

# zn

ZAHNÄRZTLICHE NACHRICHTEN  
SACHSEN-ANHALT



THEMA S. 6

## KRANKENHAUSLANDSCHAFT IN DER KRISE?

*Neujahrsempfang der Heilberufler in Magdeburg*



*Auf den Spuren  
der Hanse:  
Fachwerkhaus  
in Havelberg*

# AUF DEN SPUREN DER HANSE

## Historische Pfade zwischen Altmark und dem Salzlandkreis

Wer das Wort „Hanse“ hört, der denkt wahrscheinlich zunächst an Küstenstädte wie Lübeck, Hamburg, Stralsund und Danzig. Weniger bekannt ist, dass es im Norden Sachsen-Anhalts eine der größten regionalen Konzentrationen an ehemaligen Hanse-Mitgliedsstädten gab. Und auch im Rest unseres Landes hat die Hanse Spuren hinterlassen. Die *Zahnärztlichen Nachrichten Sachsen-Anhalt* werden im Jahr 2020 einige Zeugnisse der Hansegeschichte in Titelbildern und in Begleittexten vorstellen.

Salzwedel ist die älteste Hansestadt Sachsen-Anhalts. Reich wurde Salzwedel im Mittelalter durch den Salz-Handel mit Fischern rund um Nord- und Ostsee. Angesichts damals noch fehlender Kühlmöglichkeiten war das in Bergwerken gewonnene Salz ein optimaler Konservierungsstoff für Fisch- und Fleischwaren, die so europaweit gehandelt werden konnten. Vom Freihandel profitierten auch viele Städte entlang der Binnen-Handelsrouten von Elbe, Biese, Havel, Uchte und Saale. Steinerne Zeugnisse des schnellen Wirtschaftswachstums jener Zeit sind u.a. das Beustertor in Seehausen und das Elbtor in Werben. Beide Städte traten im Jahre 1358 der Hanse bei. Heute wirbt Werben damit, die kleinste Hansestadt der Welt und die storchenreichste Stadt Deutschlands zu sein. Nach einem Zensus des Jahres 2014 zählt Werben zu den 20 kleinsten Städten in Deutschland.

Etwa 15 Kilometer südlich von Seehausen, am Zusammenfluss von Biese und Uchte, liegt Osterburg. Die im Jahr 1157 erstmals urkundlich erwähnte Stadt wurde im Jahr 1436 in die Hanse aufgenommen. In der nordöstlichsten Ecke unseres Landes liegt Havelberg. Zur Hansezeit errichtet und bis heute erhalten sind dort der romanische Dom St. Marien, die Stadtkirche St. Laurentius, das Beguinenhaus am Salzmarkt und die Hochzeitskapelle St. Annen. Größte Hansestadt im Norden Sachsen-Anhalts ist Stendal. Auf dem Rathausplatz steht die drittgrößte Rolandstatue Deutschlands – Zeichen für eigenständige Marktrechte zur mittelalterlichen Hansezeit. Stendal zählt neben Havelberg und Salzwedel zu jenen Städten Sachsen-Anhalts, die am längsten Teil der mittelalterlichen Hanse waren. Im Jahr 1368 wurde Tangermünde in die Hanse aufgenommen. Der hanseatische Handel hat dort Spuren am Rathaus, der Burg und in vielen Fachwerkhäusern hinterlassen. Westlich von Tangermünde, im 1190 gegründeten Gardelegen, erinnert u.a. das Salzwedeler Tor an die Zeit der Handelsbünde. Schon 1358 war Gardelegen Hanse-



Typisch hanseatische Backsteingotik am Marktplatz von Stendal, inklusive Roland-Figur. Foto: Uwe Seidenfaden

stadt. Damals trank man das Garley-Bier dank des freizüglichen Hanse-Handels auch am Hofe des russischen Zaren Peters des Großen.

Die im Jahre 805 erstmals urkundlich erwähnte Landeshauptstadt Magdeburg war vermutlich seit 1295 Mitglied der Hanse. Das genaue Eintrittsjahr ist nicht überliefert. Zweifellos gingen bereits im frühen Mittelalter von der deutschen Kaiserstadt wichtige Fernverbindungen aus. Im Getreidehandel galt Magdeburg lange Zeit als das „Brothaus der Hanse“. Auch weiter südlich gelegene Städte Sachsen-Anhalts waren einst Mitglieder des Hanse-Bundes. Im Jahr 1387 schloss sich Halberstadt der Hanse an. Zusammen mit Aschersleben und Quedlinburg bildete Halberstadt außerdem eine interne Freihandelszone – den Halberstädter Dreistädtebund. Reich an Salzquellen war ebenfalls Halle, die einwohnerreichste Stadt Sachsen-Anhalts. Eine offizielle Beitrittserklärung Halles zum hansischen Städtebund ist jedoch nicht überliefert.

Summa summarum war die Hanse zwischen dem 12. und 17. Jahrhundert ein lockeres Bündnis, dem viele Städte zeitweilig angehörten. Eine offizielle Auflösung des Hanse-Bundes gab es nie. Allerdings gab es eine Wiederbelebung ab den 1980er Jahren. Aus Sachsen-Anhalt folgten dem Aufruf zur neuen Bündnisbildung alle alten Hanse-Städte der Altmark, außerdem Halle (Saale), Halberstadt, Magdeburg und Quedlinburg. use



## HISTORISCHES

Titelbilder 2020: Auf den Spuren der Hanse..... S. 2

## KULTOUR

28. Kurt Weill Fest lockt wieder nach Dessau ..... S. 4

## EDITORIAL

Hoffnungen und Erwartungen  
von Dr. Bernd Hübenthal ..... S. 5

## BERUFSTÄNDISCHES

Chancen und Grenzen der Digitalisierung –  
Neujahrsempfang der Heilberufler in Magdeburg ..... S. 6  
„Wir wünschen uns mehr Wertschätzung“ – Interview  
mit der Mitteldeutschen Zahntechniker-Innung ..... S. 8  
Hallenser Forscher patentieren neue  
Behandlungsmethode für Parodontitis ..... S. 11  
Nachfolger gesucht! Start der neuen ZN-Serie  
mit Bernd Grunert aus Radis bei Gräfenhainichen ..... S. 12  
„Zahnmedizin in Halle muss gestärkt werden“ –  
Interview mit Swen Knöchel, Vorsitzender der  
Enquete-Kommission zur Sicherstellung der  
Gesundheitsversorgung in Sachsen-Anhalt ..... S. 14  
BDK weist Kritik zurück – Bericht von der  
Mitgliederversammlung des BDK in Landsberg ..... S. 17

## NACHRICHTEN UND BERICHTE

Am liebsten in die Einzelpraxis! –  
IDZ stellt Investmonitor vor ..... S. 19



## FORTBILDUNGSINSTITUT E. REICHENBACH

Fortbildungsprogramm für Zahnärzte..... S. 21  
Fortbildungsprogramm für Praxismitarbeiterinnen ..... S. 29

## WAS STAND IN DEN ZN?

Inhaltsverzeichnis der Zahnärztlichen Nachrichten  
für das Jahr 2019 ..... S. 25

## POST AN ZN

Würdigung des Hallenser Zahnheilkundlers  
und Ornithologen Prof. Dr. Arnd Stiefel..... S. 34

## RECHT

Auch Patienten haben Pflichten! Eine Übersicht  
von RA Torsten Hallmann..... S. 36

## FORTBILDUNG

Der interessante Fall aus der Kinderzahnheilkunde:  
Revaskularisation eines Frontzahnes nach Trauma ..... S. 36

## MITTEILUNGEN DER ZAHNÄRZTEKAMMER SACHSEN-ANHALT

Bitte auf die Aktualisierung der Fachkunde  
im Strahlenschutz achten! ..... S. 40  
Nur noch wenige Plätze für Seniorenfahrt der ZÄK  
nach Merseburg verfügbar ..... S. 41

## MITTEILUNGEN DER KZV SACHSEN-ANHALT

Die Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses  
informiert ..... S. 44

## SEMINARPROGRAMM DER KZV SACHSEN-ANHALT

Seminarprogramm der KZV Sachsen-Anhalt..... S. 46

## SACHSEN-ANHALT

Zum Titelbild: Lange Str. 12 in Havelberg ..... S. 48

## MITTEILUNGEN DES FVDZ SACHSEN-ANHALT

Und alles Gute für 2020! ..... S. 51



Auf den Spuren der Hanse:  
Lange Straße 12 in Havelberg.  
Titelbild: Fredi Fröschki

# WAS SIND GRENZEN?

28. Kurt Weill Fest lockt  
vom 28. Februar bis 15. März  
mit hochkarätigen 53 Veranstaltungen

Mit dem Motto „Was sind Grenzen“ stellt sich der neue Intendant Jan Henric Bogen beim 28. Kurt Weill Fest vom 28. Februar bis 15. März 2020 vor. Grenzen überwinden, überschreiten, Vergessenen und Verlorenen eine Stimme geben, dies alles kann Kunst und im Speziellen Musik. Gerade der Namensgeber des Festivals, Kurt Weill selbst, ging als jüdisch verfolgter Künstler sein Leben lang über Grenzen: über künstlerische, geographische, politische, religiöse und soziale.

Mit „Unknown, I live with You“ am Samstag, 29. Februar 2020 möchte Regisseur Krystian Lada genau das erreichen: in einer innovativen Oper lässt er die anonymen Stimmen afghanischer Frauen erklingen, die sich gegen die Grenzen des Patriarchats auflehnen und ihre Geschichten erzählen. Denn jeder hat das Recht, seine Stimme zu erheben und Gehör zu finden. So auch das Ensemble dorisdean, das mit „Das ferne Lied“ am Freitag, 13. März 2020 im Kunstmuseum Moritzburg Halle sowie am Samstag, 14. März 2020 im Bauhaus Dessau eine Performance rund um Klang, Zerbrechlichkeit, Musik und Stille präsentiert, die mit Liedern von Kurt Weill und Hanns Eisler das menschliche Zusammenleben völlig neu beleuchtet – besonders, da die Kompanie aus Performer\*innen mit unterschiedlichen Körperlichkeiten besteht.

Der Intendant der Komischen Oper Berlin, Barrie Kosky, erweckt gemeinsam mit zwei Sängerinnen eine ausgestorbene Gattung wieder zum Leben: Die jüdische Operette, die spätestens seit dem Holocaust als verloren gilt, ist Gegenstand und Mittelpunkt seines Programms „Farges mikh nit – Vergiss mich nicht“ am Samstag, 29. Februar 2020. Denn in Amerika wurden sie doch laut, die Stimmen der Komponisten, die vom Heimweh, aber auch von der Lust am Leben erzählen und sie wurden laut durch eine berührende neue musikalische Gattung. Die Familie Koskys selbst floh damals vor den Pogromen, die überall in Weißrussland stattfanden, nach Deutschland, wo sie aber nicht bleiben konnten. Von Hamburg aus reisten sie weiter nach Australien. Heute lebt und arbeitet Kosky in Berlin. Sein Erbe hat er dennoch nicht vergessen.

Tim Fischer, brillierender Chansonier, präsentiert am Samstag, 07. März 2020 mit seinem Programm „Die alten schönen



Die Berlin Comedian Harmonists präsentieren beim 28. Kurt-Weill-Festival eine Auswahl der größten Hits ihrer Vorbilder, der Comedian Harmonists. **Foto: Oliver Bethge**

Lieder“ frivolen Couplet, bissige Satire à la Georg Kreisler und Balladen zwischen Bert Brecht und Friedrich Hollaender. Passend zum Festspielmotto erleben Sie tags darauf das MDR-Sinfonieorchester mit dem Programm „Grenzgänger“: Top-Geiger Benjamin Schmid wird unter der Leitung von Stefan Asbury Weills Violinkonzert op. 12 und weitere Werke, die für die klassische Musik des 20. Jahrhunderts richtungsweisend waren, interpretieren.

Außerdem am 29. Februar 2020 beim Kurt Weill Fest dabei: die umjubelten Berlin Comedian Harmonists, die mit ihrem Programm „Veronika, der Lenz ist da“ die unvergesslichen Hits ihrer großen Vorbilder, vom kleinen grünen Kaktus, über Veronika, der Lenz ist da bis zur Bar zum Krokodil im Stern Auto Center Magdeburg präsentieren. 2020 bietet das Festival darüber hinaus insgesamt 53 Veranstaltungen mit einem umfangreichen Rahmenprogramm: Bühnenproduktionen, Sinfoniekonzerte, Soloabende, Auftritte renommierter Instrumentalensembles und Konzerte bekannter Stars wie Rolando Villazón, Thomas Quasthoff, Martina Gedeck und dem Moka Efti Orchestra, bekannt aus der Erfolgsserie Babylon Berlin.



## KARTEN FÜR DAS 28. KURT WEILL FEST

Weiterführende Informationen & Kartenservice  
unter Tel. 0341-14 990 900 oder im Internet unter  
[www.kurt-weill-fest.de](http://www.kurt-weill-fest.de)

# HOFFNUNGEN UND ERWARTUNGEN

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
für das neue Jahr 2020 wünsche ich Ihnen und  
Ihren Familien alles erdenklich Gute, vor allem  
Gesundheit, persönliches Wohlergehen und –  
nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht –  
viel Erfolg in Ihren Praxen.*

Für die KZV-Vertreterversammlung und für den Vorstand beginnt nunmehr die zweite Hälfte der Legislatur. Bei der Frage, welche Erwartungen damit verbunden sind, halte ich mich eher an folgende Weisheit: Habe Hoffnungen, aber niemals Erwartungen. Dann erlebst Du vielleicht Wunder, aber niemals Enttäuschungen. Für das neue Jahr hoffe ich daher, dass uns der Frieden erhalten bleibt. Mitunter geht einem gegenwärtig dieses Selbstverständnis verloren. Genauso hoffe ich, dass uns unsere gesunde Umwelt nicht abhandenkommt. Damit verbinde ich allerdings keine Panikscenarien und auch keine nutzlosen Vorschriften und Verbote, sondern vielmehr besonnenes, weit-sichtiges Handeln von uns allen. Von den politischen Entscheidungsträgern hierzulande erhoffe ich mir mit zurückhaltender Zuversicht den nötigen Sachverstand in den einzelnen Ressorts. Meine berufspolitischen Hoffnungen sind vielfältig: Approbationsordnung Zahnärzte, GOZ, Bürokratieabbau, Nachwuchsförderung, Sicherstellung der zahnärztlichen Versorgung sind einige Schwerpunkte. Bei der angemessenen Vergütung unserer zahnärztlichen Leistungen beschränke ich mich aber nicht allein auf das Hoffen. Hier habe ich sehr konkrete Erwartungen, die ich bereits in meinem letzten Editorial (ZN 09/19) erläutert habe.

Für das Jahr 2020 haben wir bislang noch keine Vertragsabschlüsse erzielen können. Die Vergütungsverhandlungen mit den Krankenkassen(verbänden) laufen bereits seit einigen Monaten, aber eben sehr zäh. Das ärgert mich jedes Jahr von neuem, zumal die späten Punktwertanpassungen immer einen Honorarverlust bedeuten: Denn bei der Abrechnung der kieferorthopädischen Leistungen oder der Honorierung zahnärztlicher Gutachten sind nachträgliche Korrekturen der Rechnungslegung wegen ihrer Geringfügigkeit im Einzelfall kaum zu realisieren. In der Summe allerdings sparen die Krankenkassen erhebliche Beträge. Positiv zu erwähnen ist, dass die Verhandlungen mit dem vdek endlich auf einen zufriedenstellenden Abschluss hinsteuern. Obwohl die Klage gegen den 2017er Schiedsspruch vom Ersatzkassenverband aufrechterhalten wird, konnte ein für beide Seiten akzeptables Ergebnis für die Fortschreibung der Vergütung der Jahre



**Dr. Bernd Hübenthal**

2018 und 2019 erzielt werden. Meine Hoffnung ist, dass die derzeitige Abstimmung über letzte Vertragspassagen zügig verlaufen und die Verträge somit zeitnah unterschrieben werden.

Übrig bleibt der IKK-Bereich. Ende September wurde der KZV von Seiten der IKK gesund plus ein unakzeptables Vergütungsangebot für die Jahre 2018 und 2019 unterbreitet. Die IKK-Vertreter wiesen darauf hin, dass sie nicht gegen den vorliegenden Schiedsspruch 2017 klagen würden, sofern wir ihr Angebot annehmen. Das grenzte an Erpressung. Wir lehnten das Angebot ab und die IKK reichte Klage ein. Unabhängig davon haben wir auf eine Vereinbarung mit der IKK für das Jahr 2018 hingewirkt. Aber auch diese Verhandlungen verliefen ergebnislos, so dass von uns erneut Antrag beim Schiedsamt eingereicht wurde. Ein Termin zur Verhandlung der Vergütungsanpassung für das Jahr 2019 im Dezember des zurückliegenden Jahres wurde von der IKK einen Tag vorher abgesagt. Die Vertragspartnerschaft ist von Seiten der IKK aus meiner Sicht längst aufgekündigt. Das alles ist beispiellos und bundesweit einmalig. Aus der letzten Vertreterversammlung habe ich mitgenommen, dass die Kollegenschaft aufgrund dieser Situation immer unruhiger wird und endlich Maßnahmen einfordert. Gleiches ist aus den Kreisstellen zu vernehmen. Wir werden daher unsere Öffentlichkeitsarbeit weiter forcieren. Nicht nur die Kollegenschaft im Land, auch die Versicherten der IKK sollten wissen, welche Geringschätzung ihre gesundheitliche Versorgung durch ihre Krankenversicherung erfährt.

Die Hoffnung beginnt bekanntlich dort, wo die Verzweiflung endet. Aber schon Shakespeare wusste: Hoffnung ist oft ein Jagd-hund ohne Spur. Wir werden sie trotzdem nicht aufgeben, aber auch nicht nachgeben. In diesem Sinne verbleibe ich,

**Dr. Bernd Hübenthal**

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der KZV Sachsen-Anhalt



Voll besetzt: Der Festsaal im Haus der Heilberufe in Magdeburg beim Neujahrsempfang 2020. **Fotos: Viktoria Kühne**

## KRANKENHAUS- LANDSCHAFT IN DER KRISE?

*Neujahrsempfang der Heilberufler  
am 15. Januar 2020 in Magdeburg*

Mit großem Einsatz sichern die Apotheker, Ärzte, Psychotherapeuten, Tier- und Zahnärzte die gesundheitliche Versorgung in Sachsen-Anhalt und kämpfen dabei mit immer neuen Gesetzen, technischen Anforderungen, wachsender Bürokratie und nicht zuletzt Fachkräftemangel in den eigenen Reihen. Beim diesjährigen traditionellen Neujahrsempfang der Heilberufler, der am 15. Januar 2020 in Magdeburg mit 150 Vertretern aus Bundes-

und Landespolitik, Standesorganisationen der Heilberufler und Krankenkassen stattfand, beherrschte die aktuelle Lage in der Krankenhauslandschaft Sachsen-Anhalts die Debatte. Im Herbst vergangenen Jahres war das Klinikum Burgenlandkreis mit Standorten in Naumburg und Zeitz in Insolvenz gegangen. Erst vor wenigen Tagen hatte sich die Uniklinik Halle aus dem Bieterrennen zurückgezogen, was eine Privatisierung wahrscheinlich macht. Ganz im Norden des Landes wird das Havelberger Krankenhaus ebenfalls seine Pforten schließen und in ein Seniorenheim umgewandelt, wie erst vor ein paar Tagen bekannt wurde. Und in den vier Ameos-Kliniken in Ascherleben-Staßfurt, Schönebeck, Haldensleben und Bernburg eskaliert derweil der Streit um die Einführung von Tarifverträgen für die Beschäftigten.

### SCHARFE KRITIK AM LAND

Dr. Simone Heinemann-Meerz, Präsidentin der Ärztekammer, warnte angesichts dieser Entwicklungen vor einer weiteren Privatisierung der Krankenhauslandschaft in Sachsen-Anhalt. Seit den 1990er Jahren würden sich Klinikkonzerne in Deutschland ►



Dr. Reiner Haseloff



Dr. Simone Heinemann-Meerz



Dr. Burkhard John



Prof. Dr. Michael Gekle

breitmachen und mittlerweile bundesweit ein Drittel aller Kliniken kontrollieren. Den aus öffentlichen Geldern finanzierten Konzernen gehe es um Rendite, nicht um die bestmögliche Versorgung. Hart ging Heinemann-Meerz auch mit dem Land ins Gericht. Es wundere sie, dass das Land für die Sanierung der Nord LB einen Kredit von 200 Millionen Euro aufgenommen habe, im Burgenlandkreis aber nicht zur Rettung schreite, so die Präsidentin der Ärztekammer. Dafür habe sie „null Verständnis“, so Heinemann-Meerz. Gleichzeitig gebe es an den Kliniken im Land einen Sanierungsstau von inzwischen einer Milliarde Euro. Die Leidtragenden dieser Entwicklung seien am Ende Patienten und Personal. Politik müsse mehr sein als nur der Spielraum, den die Wirtschaft ihr lasse, sagte sie in Richtung von Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff (CDU) und seiner Vize, Sozialministerin Petra Grimm-Benne (SPD), die beide ebenfalls Gast beim Neujahrsempfang waren.

Haseloff wies die Kritik der Präsidentin zurück. „Ich glaube nicht, dass Sie sich die Zeit vor 1989 zurückwünschen“, sagte der Ministerpräsident. Die Drittelung der hiesigen Krankenhauslandschaft in kommunale, private und konfessionelle Träger, dazu die zwei Unikliniken, hält er für vernünftig. Einigen gehe es schlecht, anderen gut, unabhängig von Trägerschaft und Investitionen, so Haseloff. Er plädierte für eine fortgesetzte Spezialisierung der Kliniken. Der Konkurrenzkampf und Überweisungen von Patienten außerhalb des Landes müssten aufhören. Vielmehr gelte es, gemeinsam darüber nachzudenken, wie das Klinikumfeld bis hin zu den niedergelassenen Ärzten in die Versorgung mit einbezogen und so auch die ländliche Versorgung sichergestellt werden könne. „Die Menschen würden es uns nicht verzeihen, wenn die Gesundheitsversorgung nicht funktioniert“, warnte der Ministerpräsident.

Dr. Burkhard John, Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt, berichtete davon, dass das zurücklie-

gende Jahr vor allem von der Umsetzung des Spahn'schen Gesetzesfeuerwerks geprägt war. Ein Kraftakt sei die Einrichtung der im Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) festgelegten Servicestelle gewesen. Medizinisch geschultes Personal vermittele hier seit dem Jahreswechsel unter der Rufnummer 116 117 Facharzttermine und den Fahrdienst in Bereitschaftspraxen. Das funktioniere gut, so John.

Ein Sorgenkind bleibe die ärztliche Versorgung – mit der seit Januar geltenden neuen Bedarfsplanung, die auch die Morbidität der Bevölkerung berücksichtige, könne die KV zwar mehr Arztstellen ausschreiben, das Defizit unbesetzter Stellen wachse bei den Hausärzten aber auf 300 – deren Arbeit müssten die restlichen 1.400 Allgemeinmediziner mitmachen, sagte der KV-Vorsitzende. Das vom Land im vergangenen Jahr verabschiedete Landarztgesetz, das die Zugangsbestimmungen für Studierende lockert, die sich als Landärzte verpflichten, sei ein Schritt in die richtige Richtung. In diesem Jahr gelte es nun, Strukturen für Integrierte Notfallzentren (INZ) an Krankenhäusern aufzubauen und die Rettungsleitstellen mit der 116 117 zu verknüpfen. Auch die Digitalisierung stehe nicht still, so John. Er setzt darauf, dass elektronische Patienten- und Fallakten am Ende die Bürokratie in den Praxen mindern.

Festredner beim Neujahrsempfang war Prof. Dr. Michael Gekle, Dekan der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er plädierte dafür, die Unikliniken als Zentren regionaler Versorgung mehr in die Versorgungsplanung einzubeziehen und Netzwerke mit ambulanten Praxen zu etablieren. Wenn alle Beteiligten im Team spielten, habe das Land gute Chancen, so Gekle.

Einen ausführlichen Bericht über die Lage der Heilberufler lesen Sie in der Februar-Ausgabe der *Zahnärztlichen Nachrichten Sachsen-Anhalt*.



zn-Redakteur Andreas Stein im Gespräch mit MDZI-Geschäftsführerin RA Judith Behra und Obermeister Rainer Struck. Foto: MDZI

## „WIR WÜNSCHEN UNS MEHR WERTSCHÄTZUNG“

*Nachwuchsmangel und wirtschaftlicher Druck: Zahntechniker in Sachsen-Anhalt stehen vor großen Herausforderungen*

Nachwuchsmangel, wachsende Bürokratie, Überalterung – die Zahntechniker in Sachsen-Anhalt stehen ähnlichen Problemen gegenüber wie die Zahnärzteschaft. Mit Schließung der Magdeburger Geschäftsstelle zum Ende vergangenen Jahres hat die Mitteldeutsche Zahntechniker-Innung (MDZI) auch keinen festen Standort mehr in Sachsen-Anhalt. Über die Gründe der Schließung und die Lage der gewerblichen Dentallabore im Allgemeinen sprachen die Zahnärztlichen Nachrichten mit MDZI-Obermeister Rainer Struck und Geschäftsführerin Judith Behra.

**Herr Struck, wie würden Sie das Verhältnis zwischen Zahnärzten und Zahntechnikern beschreiben?**

**Rainer Struck:** Es ist eine Berufsehe, in der Kundenbeziehung ein sehr enges, oft freundschaftliches Verhältnis. Man stellt sich in der Arbeitsweise fest aufeinander ein. Und in gewis-

ser Weise sind die Zahntechniker natürlich auch wirtschaftlich abhängig vom Zahnarzt, denn sie haben keinen Kontakt zu Patienten oder anderen Kunden, sondern nur das Geschäft mit ihm.

**Viele Zahnärzte betreiben Praxislabore. Sie sehen das kritisch, warum?**

**Rainer Struck:** Angestellte in Praxislaboren können keine Innungsmitglieder sein. Abgesehen davon halten wir Praxislabore vor allem da für bedenklich, wo sie Größenordnungen einnehmen, die über die Versorgung der praxiseigenen Patienten hinausgehen, wie es zum Beispiel bei investorgesteuerten zahnärztlichen Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) der Fall ist.

**Es ist aus Sicht vieler Zahnärzte praktisch und auch lukrativ, einen Zahntechniker im eigenen Labor zu haben, der auch mal schnell ins Behandlungszimmer kommen kann, um selbst einen Blick auf den Patienten zu werfen und Prothetik schnell herstellen bzw. gegebenenfalls nachbessern kann. Was spricht denn aus Ihrer Sicht für die Kooperation mit einem gewerblichen Labor?**

**Rainer Struck:** Dort gibt es eine viel größere Auswahl an Materialien und Geräten, die ein Praxislabor aus Platz- und Wirtschaftlichkeitsgründen oft nicht vorhalten kann. Deshalb ist in gewerblichen Laboren die Angebotspalette möglicher Versorgungsformen größer, sodass der Zahnarzt dem Patienten immer die bestmögliche Versorgung anbieten kann und nicht nur das, was im eigenen Labor möglich ist. Dazu kommt die ►

rasante Entwicklung bei Materialien und Technik, da hilft die Expertise im gewerblichen Labor. Und auch im Praxislabor gibt es Krankheit und Urlaub – dieses wirtschaftlich zu betreiben, wird für die Praxen zunehmend schwieriger.

**Die Zahnärzteschaft in Sachsen-Anhalt leidet an Überalterung und Nachwuchssorgen bei Zahnärzten und zunehmend auch Praxispersonal. Wie ist das bei den Zahntechnikern?**

**Judith Behra:** Leider ähnlich. Die Zahl der Betriebe schrumpft bundesweit seit Jahren, die Betriebe selbst schrumpfen auch. Seit Jahren ist auch die Zahl der Innungsmitglieder rückläufig. Sorgen macht uns auch die Zahl der Auszubildenden. Da hat sich die Zahl in Sachsen-Anhalt auf ca. 30 pro Jahr eingependelt, wobei ein Teil davon später Zahnmedizin studieren möchte und die Ausbildung für Wartesemester nutzt, also gar nicht auf dem Arbeitsmarkt ankommt. Pro Jahrgang legen am Ende nur zirka 30 Azubis ihre Gesellenprüfung ab.

**Und das reicht, um den Fachkräftebedarf in Sachsen-Anhalt zu sichern?**

**Judith Behra:** Keineswegs. Wir steuern auf einen erheblichen Nachwuchsmangel zu. Der Markt für Zahntechniker ist quasi leergefegt, die Löhne, die vielerorts noch auf Mindestlohniveau lagen, steigen deutlich. Das erzeugt natürlich zusätzlichen Druck für die Laborinhaber, denn Mehreinnahmen gibt es nicht, im Gegenteil: Die Labore verzeichnen einen Rückgang der Aufträge, das „Brot- und Butter-Geschäft“ wie Kronen geht ins Ausland oder kommt aus der praxiseigenen Fräsmaschine.

**Rainer Struck:** Dazu beobachten wir generell ein gesunkenes Bildungsniveau der Schüler, was die Berufsschulen zum Beispiel hier in Berlin durch vermehrten Unterricht in Deutsch und Mathematik auszugleichen versuchen. Diese Zeit fehlt dann natürlich bei der fachlichen Ausbildung. Und angesichts der angespannten wirtschaftlichen Lage fehlt den Meistern auch oft die Zeit und das Geld, auszubilden.

**Hatte das Ende der überbetrieblichen Lehrunterweisung (ÜLU) und traditionsreichen Meisterschule in Halle (Saale) im Sommer 2017 auch negative Auswirkungen auf die Azubi-Zahlen?**

**Judith Behra:** Zum Glück nicht. Nachdem die Hallenser Handwerkskammer trotz Intervention der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt den Standort schloss, kommen die Azubis für Zwischen- und Gesellenprüfung sowie ÜLU und Meisterschule nach Berlin. Hier hat die Berliner Handwerkskammer erst kürzlich zwei Millionen Euro in eine entsprechend moderne Ausstattung investiert. Die Lern- und Arbeitsbedingungen sind sehr gut und Berlin von Sachsen-Anhalt aus gut erreichbar.

**Was tun Sie gegen den Fachkräftemangel?**

**Judith Behra:** Wir gehen auf Ausbildungsmessen und gehen über Apps und digitale Medien auf Schüler zu. Auf Bundesebe-

ne überarbeiten wir die Ausbildungsordnung und integrieren digitale Ausbildungsinhalte.

**Rainer Struck:** Natürlich machen wir auch die Politik auf die Lage aufmerksam, aber leider wird dort oft auf Notstände erst reagiert, wenn es zu spät ist.

**Frau Behra, warum wurde die Innungs-Geschäftsstelle in Magdeburg zum Jahresende geschlossen?**

**Judith Behra:** Wir haben zum Jahreswechsel 2018 eine Fusion der Innungen durchgeführt, weil es bei 70 Mitgliedern in Sachsen-Anhalt immer schwieriger war, den Betrieb einer Geschäftsstelle in Magdeburg aufrechtzuerhalten. Dazu kommen die Nachwuchssorgen im ehrenamtlichen Innungsvorstand und der Renteneintritt des Magdeburger Geschäftsführers Frithjof Uding. Generell sind Themen und Probleme in den neuen Bundesländern ähnlich, wir können also gut von Berlin aus arbeiten. Aber wir sind regelmäßig mit Veranstaltungen vor Ort, z.B. mit Fortbildungen und Stammtischen. Eine unserer zwei jährlichen Innungsversammlungen findet in Brehna (Anhalt-Bitterfeld) statt.

**Sie haben bereits die angespannte wirtschaftliche Lage der gewerblichen Labore angesprochen. Wo drückt den Zahntechnikern da der Schuh?**

**Rainer Struck:** Paradoxerweise führt die erfolgreiche Prophylaxe der Zahnärzte dazu, dass immer weniger Zahnersatz hergestellt wird. Viele Materialien kann der Zahnarzt außerdem heutzutage selbst sicher anwenden, Beispiel Inlays: Die werden von Zahntechnikern kaum noch gefertigt, weil es hochwertige und haltbare Kunststofffüllungen gibt. Dazu kommt, dass die meisten Patienten heute mit gutem und lang haltbarem Zahnersatz versorgt sind, es gibt eine gewisse Marktsättigung. Zahnersatz aus dem Ausland spielt zwar nicht mehr so eine große Rolle, auch wenn einige große ►



Die gewerblichen Zahntechniklabore halten die Ausbreitung zahnmedizinischer MVZ für äußerst bedenklich, so Rainer Struck.



Wir sind weiter vor Ort, verspricht MDZI-Geschäftsführerin Judith Behra. **Fotos: Andreas Stein**

Labore noch Werkbänke z.B. in der Türkei unterhalten, ist aber ein weiterer Faktor. Auch die Vergütungsverhandlungen mit den Krankenkassen gestalten sich mitunter schwierig. Hier können wir als kleine Innung kaum Druck ausüben.

#### **Die Zahnarztpraxen in Deutschland ächzen unter überbordender Bürokratie. Ist das bei den Zahntechnikern ähnlich?**

**Judith Behra:** Definitiv! Die Bürokratie frisst immer mehr Zeit, es ist fast unmöglich, alle Vorschriften zu beachten. Aktuell beschäftigt uns das neue EU-Medizinprodukterecht, kurz MDR. Infolge des Skandals um Brustimplantate werden die Hürden für die Herstellung von Medizinprodukten und damit auch von Zahnersatz deutlich erhöht. So werden eine Risikobewertung und Sicherheitsberichte eingeführt, die Zahntechniker sind dann zur klinischen Verfolgung und Nachbeobachtung ihrer Produkte verpflichtet. Das heißt, sie müssen die Praxen anschreiben und das dokumentieren. Außerdem müssen die Labore ein QM-System einführen. Hier bemühen wir uns, unseren Mitgliedern Hilfestellung zu geben.

#### **Die neue Zahnärztliche Approbationsordnung, die am 1. Oktober 2020 gilt, enthält zugunsten der Allgemeinmedizin weniger Prothetik. Was halten Sie davon?**

**Rainer Struck:** Ich sage mal, je weniger Prothetik ausgebildet wird, desto weniger wird sie angewandt. Aber wir wollen erstmal die überarbeiteten Lehrinhalte abwarten, bevor hier ein Urteil möglich ist.

#### **Auf der zurückliegenden Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer gab es den Antrag, die Zahntechniker an die Telematikinfrastruktur anzubinden. Wie stehen Sie dazu?**

**Rainer Struck:** Das könnte den Verwaltungsaufwand für Labore, Praxen und KZVen verringern, wir stehen dem grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber. Die Kontrolle muss aber

bei den Innungen liegen und der gestiegene Verwaltungsaufwand für die Labore vergütet werden.

#### **Herr Struck, wir haben nun viel über Probleme gesprochen. Warum lohnt es sich denn, den Zahntechnikerberuf zu ergreifen?**

**Rainer Struck:** Es ist ein interessanter und vielseitiger Beruf, bei dem man mit vielfältigen Materialien und moderner Technik arbeiten kann. Schön ist auch die enge Bindung an Zahnärzte und Patienten. Am Ende ist es die große Kunst, etwas zu herzustellen, was letztlich keiner sieht.

#### **Ihr Wunsch an die Zahnärzte?**

**Rainer Struck:** Wir wünschen uns insgesamt mehr gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung. Die Zahnärzte sollen verstehen, dass sie die gewerblichen Labore brauchen, um im Sinne der Patienten die gute Qualität der Versorgung aufrechtzuerhalten, für die Deutschland so bekannt ist. Das ist am Ende auch im Interesse der Zahnärzte.

i

## STICHWORT MDZI

**Die Mitteldeutsche** Zahntechniker-Innung (MDZI) fusionierte zum 1.1.2018 aus der Innung Berlin-Brandenburg, der Zahntechniker-Innung Sachsen-Anhalt und der Innung Westsachsen. Obermeister ist Rainer Struck (Berlin). Die MDZI hat 300 Mitglieder mit rund 5.000 Beschäftigten. In Sachsen-Anhalt gibt es ca. 200 gewerbliche Dentallabore, 70 Betriebe sind MDZI-Mitglied.

**Die MDZI** ist ein freiwilliger Zusammenschluss selbstständiger Zahntechnikermeister und fungiert als berufspolitische Interessenvertretung. Im SGB V ist sie als Partner für die Vergütungsverhandlungen mit den Krankenkassen vorgeschrieben. Außerdem bietet die MDZI eine Reihe von Dienstleistungen für ihre Mitglieder, von Arbeits- und Datenschutz, Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten über bessere Konditionen bei Versicherungen, Tanken und Einkaufen bis hin zu Hilfe bei der Abrechnung und Rechtsberatung. Seit Schließung der Geschäftsstelle Magdeburg zum Jahresende 2019 hat die Geschäftsstelle Berlin alle Aufgaben übernommen.

# KLEINE STÄBCHEN, GROßE WIRKUNG

*Hallenser Forscher patentieren  
neue Methode zur  
Behandlung von Parodontitis*

**Halle (Saale) (PM/EB).** Neuartige bioabbaubare Stäbchen versprechen eine besser verträgliche Behandlung von Parodontitis. Dafür haben Forscher vom Institut für Pharmazie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) einen bereits bekannten Wirkstoff neu kombiniert und diese Erfindung zusammen mit Fraunhofer-Einrichtungen aus Halle zum Patent angemeldet. Patienten könnten damit viele Nebenwirkungen erspart werden. Die Ergebnisse dazu wurden in der Fachzeitschrift „International Journal of Pharmaceutics“ veröffentlicht.

Parodontose ist eine Volkskrankheit, die meist durch eine bakterielle Entzündung des Zahnfleisches, die Parodontitis, ausgelöst wird. Mehr als 50 Prozent der Erwachsenen in Deutschland entwickeln im Laufe ihres Lebens eine Parodontitis, meist in höherem Alter. Mehr als zehn Millionen Deutsche haben laut Hochrechnungen eine schwere Form der Krankheit. „Durch die großen Wundflächen ist die Barrierefunktion des Körpers stark gestört, so dass vermehrt Stoffe und Bakterien in den Körper gelangen“, sagt Prof. Dr. Karsten Mäder, Leiter des Instituts für Pharmazie der MLU. Die Entzündung wirkt sich auf den ganzen Körper aus und ist oft Ursache für weitere Krankheiten wie Herzinfarkt oder Lungenentzündung. Daher ist nach mechanischen Verfahren zur Zahnreinigung oft eine Antibiotika-Gabe notwendig. Diese erfolgt normalerweise über Tabletten, wodurch der ganze Körper belastet wird. Häufige Nebenwirkungen sind Durchfall, Bauchschmerzen und Übelkeit, aber auch Hautreaktionen wie Rötungen und Juckreiz. Auch die mögliche Ausbildung von Resistenzen gegen die gängigen Antibiotika stellt bei dieser Gabe ein großes Problem dar.

Besser wäre es, das Antibiotikum würde nicht im ganzen Körper, sondern nur im Mundraum wirken. Mäders Arbeitsgruppe hat daher ein bewährtes Antibiotikum (Minocyclin) mit einem ebenso bewährten Hilfsstoff der Pharmaindustrie (Magnesiumstearat) kombiniert. „Der Komplex ist weiterhin wirksam, aber stabiler. Er setzt das Antibiotikum langsam frei, und zwar an Ort und Stelle“, erklärt Mäder. „Neben der kontinuierlichen und langanhaltenden Wirkstofffreisetzung war hierfür eine einfache Applikationsweise eine weitere Herausforderung.“ Seine Arbeitsgruppe hat auch dafür eine praktische Lösung gefunden. Sie nutzt in der Pharmazie ebenfalls bewährte Polymere.



*Ein biegsames, bioabbaubares Parodontosestäbchen mit Antibiotikakomplex. Foto: MLU/Fakultätsmarketing NFI*

Das sind chemische Stoffe, mit deren Hilfe die Forscher biegsame, bioabbaubare Stäbchen herstellen konnten, die den Antibiotika-Komplex enthalten. Die Stäbchen können einfach in die Zahnfleischtasche geschoben werden. Da sie im Körper abgebaut werden, müssen sie im Anschluss an die Behandlung nicht wieder entfernt werden. „Die Stäbchen sind deutlich länger in vitro wirksam als bisherige Marktprodukte“, sagt Martin Kirberg, der sich im Rahmen seiner Doktorarbeit mit dem Thema befasst. Er hat unter anderem die Zusammensetzung der Polymere optimiert, um genau die richtige Balance zwischen Festigkeit und Biegsamkeit zu erreichen und sie lange haltbar zu machen. Mittlerweile ist die Entwicklung so weit, dass eine Fertigung im großen Maßstab möglich wäre.

Das Patent für den Wirkstoffkomplex und die Formulierung wurde zusammen mit dem Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI und dem Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS, beide in Halle, sowie mit den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern angemeldet. Mäder und Kirberg sind mit je 30 Prozent an der Erfindung beteiligt, die restlichen 40 Prozent teilen sich Wissenschaftler der halleschen Fraunhofer-Institute und der Universität Bern. Eine rasche Umsetzung zunächst in klinischen Studien ist möglich, da alle Inhaltsstoffe in pharmazeutischer Qualität bereits auf dem Markt verfügbar sind. Auch die Herstellung erfolgt mit erprobten Methoden, sodass die Stäbchen schon in wenigen Jahren marktreif sein könnten. Die weitere Entwicklung der Formulierung und spätere Einführung in den Markt soll über das vom Fraunhofer IZI aus gegründete Start-Up PerioTrap Pharmaceuticals GmbH in Halle erfolgen.

Das Projekt wurde durch das Land Sachsen-Anhalt mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des „Leistungs- und Transferzentrums Chemie- und Biosystemtechnik“ finanziell unterstützt.

# NACHFOLGER GESUCHT!

*Auftakt der neuen Serie mit der Praxis  
von Bernd Grunert aus Radis  
bei Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)*

In dieser Ausgabe starten die *Zahnärztlichen Nachrichten* mit einer neuen Serie. Unter der Rubrik „Nachfolger gesucht!“ stellen wir ab sofort regelmäßig abgabewillige Zahnärzte aus Sachsen-Anhalt und ihre Praxen vor. Den Auftakt macht Dipl.-Stom. Bernd Grunert aus Radis bei Gräfenhainichen im Landkreis Wittenberg.

## DIE LAGE

Die Ortschaft Radis ist Ortsteil der Stadt Kemberg im Landkreis Wittenberg und liegt attraktiv „mittendrin“ mit nah erreichbaren Großstädten und viel Natur und Naherholung. Der Ort liegt nahe Gräfenhainichen und dem Unesco-Welterbe Wörlitzer Park sowie der Festivalarena Ferropolis. Die Lutherstadt Wittenberg ist 22 Kilometer entfernt, Dessau-Roßlau 24 Kilometer. Es gibt zahlreiche Seen und Radwege in der Umgebung, die Naherholungsgebiete Dübener Heide und Goitzsche locken Naturfreunde, Camper und Wassersportler. Nach Leipzig sind es 45 Minuten Fahrt mit dem Auto, die Bahn fährt alle 30 Minuten. Die Bundesstraße 100, die Wittenberg und Halle (Saale) verbindet, verläuft direkt durch die Gemeinde. Der Bahnhof Radis liegt an der Eisenbahnlinie Berlin-Lutherstadt Wittenberg-Halle (Saale)/Leipzig und wird von Regionalbahnen der DB Regio fahrplanmäßig angefahren.

## DER ORT

Radis hat mehr als 1.300 Einwohner. Im Ort selbst gibt es eine Kita und eine Grundschule, im nahen Gräfenhainichen weiterführende Schulen inklusive eines Gymnasiums. Es gibt eine Sporthalle und den Handballverein TuS 1947 Radis. Auch ein Pflegeheim ist in Radis zu finden. Im Ort sind seit der Wende viele junge Leute zugezogen, gerade wurde ein neues Baugebiet im Ortszentrum ausgewiesen. Das Dorfleben bereichern die örtliche Feuerwehr und der Heimatverein.

## DIE PRAXIS

Bernd Grunert baute die Praxis im Stil eines freistehenden, verlinkerten, einetägigen Einfamilienhauses im Jahr 1992.



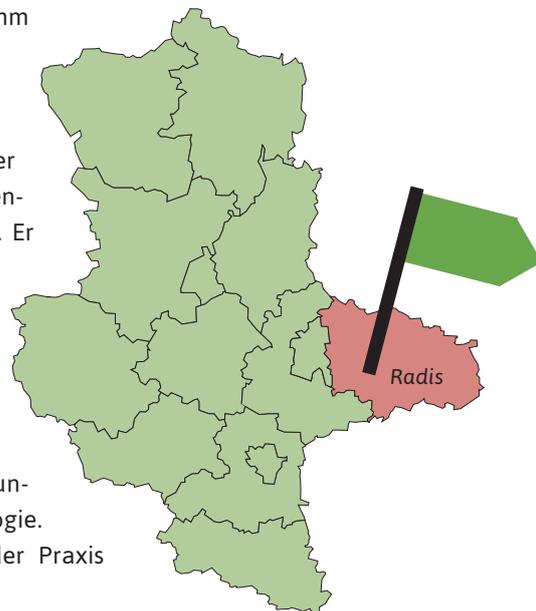
1992 im Stil eines verlinkerten Einfamilienhauses erbaut und mehrfach erweitert: Die Zahnarztpraxis von Bernd Grunert in Radis.



Praxisinhaber Bernd Grunert

Erweiterungen erfolgten 2004 und 2008. Es gibt drei identische Behandlungszimmer, von denen ein i.d.R. für Prophylaxe genutzt wird, außerdem ein zahntechnisches Praxislabor. Die Praxis ist komplett barrierefrei und hat eine behindertengerechte Toilette. Im Röntgenraum, wo seit 2013 rein digital gearbeitet wird, stehen ein OPG und ein Zahnfilmgerät bereit. Erst im Dezember 2019 wurde die komplette Computertechnik erneuert. Die Behandlungsstühle sind zwischen drei und 13 Jahre alt. Im Zahntechnik-Labor, dem Reich von Zahntechnikmeisterin Susan Grunert, gibt es drei Arbeitsplätze. Dort wird der überwiegende Anteil der zahntechnischen Arbeiten

durchgeführt, CAD/CAM übernimmt ein Partnerlabor. Die Praxis hat einen großen und zufriedenen Kundenstamm aus Radis und der Umgebung, aber auch aus anderen Städten wie Halle (Saale) oder Dessau kommen Patienten zu Bernd Grunert. Er bietet das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde an, inklusive systemischer Parodontitistherapie, Wurzelkanalbehandlungen und Implantologie. Aktuell arbeiten in der Praxis



von Bernd Grunert vier Zahnmedizinische Fachangestellte, eine davon ist Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (ZMP). Dazu kommt als Angestellte die Zahntechnikermeisterin Susan Grunert.

#### WER ODER WAS WIRD GESUCHT?

„Wir wollen die Praxis auf keinen Fall zuschließen. Sie soll in gute Hände kommen“, sagt Bernd Grunert, der auch als Kreisstellenvorsitzender und als Mitglied der Kammerversammlung und Vorsitzender des Finanzausschusses standespolitisch engagiert ist, mit Blick auf Sicherheit für seine Angestellten und Patienten. Generell ist für den 61-Jährigen alles vorstellbar – vom Zahnarzt, der in der Praxis als Angestellter mitarbeitet und diese langfristig übernimmt über die Miete durch einen Kollegen hin zum sofortigen Verkauf. Für ihn sind Landpraxen viel existenzsicherer als Praxen in der Stadt. Da in der Umgebung in den kommenden Jahren einige Kollegen in den Ruhestand gehen, gebe es an Patienten keinen Mangel. Wer Interesse hat, möge sich einfach bei ihm melden, um über das Weitere zu sprechen.

#### DER KONTAKT

Zahnarztpraxis Bernd Grunert  
Pflaumenallee 8  
06901 Kemberg / OT Radis  
Tel. 034 953 / 39 320  
Mail: grunert.bernd@t-online.de



ZFA Ulrike Liebers an der Rezeption der Praxis Grunert. Insgesamt vier Helferinnen arbeiten hier, eine ist ausgebildete ZMP.



Die in der Praxis angestellte Zahntechnikermeisterin Susan Grunert, Tochter des Chefs, verfügt über ein 2008 erbautes, modern eingerichtetes Labor mit bis zu drei Arbeitsplätzen.

## SUCHEN SIE AUCH EINEN NACHFOLGER?

i

**Dann stellen wir Ihre Praxis in den Zahnärztlichen Nachrichten vor!** Melden Sie sich per Mail unter [stein@zahnaerztekammer-sah.de](mailto:stein@zahnaerztekammer-sah.de) oder per Telefon unter 03 91/7 39 39-22.

**Übrigens:** Das nächste Praxisabgabe-Seminar findet am **15. April 2020 von 14 bis 18 Uhr** in der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt statt. Mehr Infos auf den grünen Seiten, S. 23!



ZFA Ulrike Liebers in einem der drei modernen Behandlungszimmer. Die Computertechnik wurde erst zum Jahresende 2019 komplett erneuert. **Fotos: Andreas Stein**

# „ZAHNMEDIZIN IN HALLE MUSS GESTÄRKT WERDEN“

*Interview mit Swen Knoechel (Linke),  
Vorsitzender der Enquete-Kommission zur  
Sicherung der Gesundheitsversorgung im Land*

Im zurückliegenden Herbst waren die Zahnärzte Sachsen-Anhalts in Person des KZV-Vorstandsvorsitzenden Dr. Jochen Schmidt zu Gast im Landtag von Sachsen-Anhalt, um vor der Enquete-Kommission zur Sicherung der Gesundheitsversorgung und Pflege in Sachsen-Anhalt Auskunft über die Versorgungslage im Land zu geben. Die Zahnärztlichen Nachrichten erfragten beim Kommissionsvorsitzenden Swen Knöchel (Die Linke), was es mit der Kommission auf sich hat, wie er die Lage der Zahnärzte im Land bewertet und was Die Linke im Fall einer Regierungsverantwortung für Pläne hat.

**Herr Knöchel, warum hat die Linke 2018 die Einsetzung einer Enquete-Kommission zur Sicherung der Gesundheitsversorgung und Pflege in Sachsen-Anhalt beantragt – trauen Sie der Landesregierung bzw. dem SPD-geführten Sozialministerium nicht zu, eine vollumfängliche Versorgung zu gewährleisten?**

Mh, vertraut die Opposition der Regierung? Die Frage ist ein weites Feld, genauso wie die Gesundheitspolitik. Die wird im Land von sehr unterschiedlichen Akteuren begleitet und ist von einem manchmal schwer zu durchschauenden Wirrwarr geprägt. Das Gesundheitsministerium ist für die Krankenhäuser, Planungs- und Aufsichtsfragen zuständig, das Wissenschaftsministerium für die Ausbildung der akademischen Gesundheitsberufe und das Bildungsministerium regelt die Ausbildungs- und Prüfungsfragen der Pflegeberufe. Und dann gibt es da noch das Finanzministerium, das die Geldflüsse steuert. Und im Landtag wird diese Aufgabe spiegelbildlich von ebenso vielen Ausschüssen begleitet und kontrolliert. In diesem Ressortdenken verliert sich dann manchmal der Blick für das Ganze. Die Herausforderungen sind groß und deshalb erschien es uns sinnvoll, die Fragen in einer Enquetekommission zu bündeln.

**Gibt es schon Zwischenergebnisse bzw. hat die Kommission schon konkrete Handlungsempfehlungen ab die Landesregierung erarbeitet, um insbesondere die Sicherstellung der**



**Swen Knöchel** ist Diplom-Finanzwirt und wohnt in Wiederstedt südlich von Aschersleben (Salzlandkreis). Der 46-Jährige ist seit 1992 Mitglied der PDS, die später zur Linkspartei.PDS und dann zur Partei Die Linke wurde. 2009 bis 2016 war er Stadtrat in seiner Heimatstadt Halle (Saale), 2011 zog er über die Landesliste in den Landtag von Sachsen-Anhalt ein. 2016 gelang ihm der Wiedereinzug. 2016 bis 2017 war er Fraktionsvorsitzender seiner Partei. Er ist Mitglied im Ausschuss für Finanzen und leitet die Enquete-Kommission zur Sicherung der Gesundheitsversorgung und Pflege in Sachsen-Anhalt. **Foto: Die Linke**

**medizinischen Versorgung im ländlichen Raum zu gewährleisten? Wenn ja, welche sind das?**

Es entspricht dem Charakter einer Enquetekommission, dass sie zunächst Probleme analysiert und dann Schlussfolgerungen zieht. Das klingt vor dem Hintergrund der drängenden Probleme etwas behäbig, aber gerade im Gesundheitsbereich kämpfen Ärzte, Pflegepersonal und Patienten mit politischen Schnellschüssen. Die Kommission hat vom Landtag den Auftrag bekommen, zu vier Fragestellungen landesspezifische Lösungen zu entwickeln. Die erste Frage ist die der Entwicklung und Sicherung der Versorgung im ländlichen Raum, die nach sektorenübergreifenden Strukturen und der Rolle der Krankenhäuser und medizinischen Versorgungszentren. Zum zweiten sollen die Fragestellungen rund um die Digitalisierung in der Medizin betrachtet werden. Die dritte Aufgabe sind die Probleme der Notfallversorgung und die Fragestellungen rund um die geplanten integrierten Notfallzentren, die unsere Krankenhausplanung aber auch die ambulante ärztliche Versorgung vor besondere Herausforderungen stellt. Die vierte ►

Frage, die uns der Landtag aufgegeben hat, ist das weite Feld der Gesundheitsberufe und des Personals in der Medizin.

Die grundsätzliche Gesetzgebungskompetenz liegt beim Bund, die Länder sind gemeinsam mit den Kammern und Versicherungen für die Ausführung zuständig. Wir bewegen uns also in einem engen Rahmen mit dennoch viel Gestaltungsspielraum. Dabei ist die Regierung oft gefragter als das Parlament. Die Kommission ist die Chance, all dies zusammenzuführen und zwischen den verschiedenen Fraktionen zu grundsätzlichen Fragen Konsens herzustellen. Das ist mühsam und nicht von schnellen Resultaten geprägt. Zu hoffen bleibt, dass die Kommission mit Abschluss ihrer Arbeit Ergebnisse vorweist, auf die alle Beteiligten bauen können.

**Der demografische Wandel wird in Sachsen-Anhalt immer mehr spürbar: Patienten sind immer öfter pflegebedürftig, multimorbide und polypharmakologisch behandelt, was eine sichere Zahnarztbehandlung schwierig macht. Der Versuch der Zahnärztekammer, an stationäre Einrichtungen ange-dockte ambulante Behandlungsmöglichkeiten für diese Patienten zu schaffen, z.B. an der Uni Halle oder in MZEB, gestaltet sich unerwartet schwierig. Wie stehen Sie dazu?**

Die jahrelange, auch von den Kammern und kassenärztlichen Vereinigungen eingeforderte strikte Trennung von ambulanter und stationärer Versorgung hat tiefe Spuren hinterlassen. Der Weg zur sektorenübergreifenden Versorgung setzt auf beiden Seiten einen Abbau der Barrikaden voraus. Und natürlich muss man sagen, dass es auch wirtschaftliche Fragen sind, die hier gelöst werden müssen. Als Linke sehen wir – auch vor dem Hintergrund unserer demografischen Entwicklung und dass Sachsen-Anhalt aus sehr viel ländlichem Raum besteht – allerdings keinen anderen Weg. Die aufgeworfene Frage werden wir in der Enquetekommission noch einmal vertiefen und schauen, was das Land tun könnte, um einen Interessenausgleich herbeizuführen.

**In den kommenden zehn Jahren erreicht die Hälfte der Zahnärzte in Sachsen-Anhalt das Rentenalter. Die Zahnmedizin-Absolventen der Uni Halle reichen bei weitem nicht aus, um diese Lücke zu stopfen und Telemedizin oder eine Gemeindeschwester tun es bei zahnärztlichem Behandlungsbedarf nicht... Was braucht es aus Ihrer Sicht, damit sich junge Zahnärzte im ländlichen Raum niederlassen?**

Die Frage der Studienplätze treibt meine Fraktion seit vielen Jahren um. Es ist systembedingt, dass wir an unseren Universitäten viele junge Menschen aus anderen Bundesländern ausbilden, die danach nicht in Sachsen-Anhalt ihren beruflichen Mittelpunkt finden. Andererseits kehren nicht so viele junge Menschen in unser Land zurück, die anderswo Medizin studiert haben. Die Zahnmedizin in Halle muss aus unserer Sicht gestärkt werden, was auch heißt, die Zahl der Studienplät-

ze zu erhöhen. Auch muss die Landespolitik stärker darüber nachdenken, wie es gelingt, Absolventen der Zahnmedizin zu bewegen, ihre Arbeit im ländlichen Raum in unserem Bundesland aufzunehmen. Wir können Rahmenbedingungen setzen, wozu Kitas und Schulen, der öffentliche Nahverkehr oder kulturelle Angebote gehören. Daneben muss gemeinsam mit den Kammern über Programme zur Praxisnachfolge nachgedacht werden. Überlegenswert sind auch mobile Zahnarztpraxen – mit Unterstützung des Landes. Wünschen junger Zahnärztinnen und Zahnärzte nach besserer Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss Rechnung getragen werden. Hier könnten Medizinische Versorgungszentren eine gute Möglichkeit darstellen.

**Apropos MVZ – die Zahnärzte beobachten bundesweit die Ausbreitung investorengesteuerter und renditeorientierter zahnärztlicher Medizinischer Versorgungszentren (MVZ), die außerhalb der Versorgungsstruktur stehen, mit großer Sorge. Wie sieht die Linke diese Entwicklung?**

Medizinische Versorgungszentren sind für die Linke vor allem eine Möglichkeit, im ländlichen Raum fachärztliche Versorgung zu sichern. Sie sollen nach unseren Vorstellungen eine hochwertige, interdisziplinäre Behandlung gewährleisten und auch die von vielen jungen Ärztinnen und Ärzten gewünschten flexiblen und familiengerechten Arbeitsbedingungen sichern. Zudem sehen wir in den MVZ im ländlichen Raum eine gute Möglichkeit, die Krankenhäuser in die ambulante Versorgung einzubinden. Uns ist dabei nicht entgangen, dass in der Praxis solche Zentren auch unter ausschließlichen Renditeinteressen gegründet wurden oder von privaten Krankenhausträgern zur Patientensteuerung genutzt werden. ►



Dr. Jochen Schmidt war am 30.10. im Landtag zu einer Anhörung der Enquete-Kommission geladen. **Foto: KZV Sachsen-Anhalt**

Diese Umstände kamen auch in der Enquetekommission zur Sprache. Bemerkenswert war dabei zweierlei. Zum einen, dass nicht der ländliche Raum Hauptadressat von MVZ ist. Zum anderen ist auch die Trägerlandschaft auffällig. Derzeit gibt es in Sachsen-Anhalt kein kommunales MVZ. Ich sehe hier Fehlentwicklungen, die ein Nachsteuern erfordern. Der Bund hat mit dem im Mai 2019 in Kraft getretenen TSVG Beschränkungen im zahnärztlichen Bereich für Krankenhäuser erlassen. Hier bin ich mir unsicher, ob diese Regelung den Kern getroffen hat. Für Sachsen-Anhalt denke ich, brauchen wir ein Programm, das Kommunen ermutigt, Medizinische Versorgungszentren in ihrer Trägerschaft zu errichten.

In den nächsten Monaten wird sich die Enquetekommission des Themas weiter annehmen. Die Fachpolitiker meiner Fraktion wollen sich zudem vor Ort ein Bild über die Arbeitsweise der MVZ machen.

**In rund anderthalb Jahren ist wieder Landtagswahl – was wären die ersten gesundheitspolitischen Projekte der Linken, wenn Sie im Land in Regierungsverantwortung kämen?**

Wir sehen die dringende Notwendigkeit, die Krankenhausfinanzierung wieder vom Kopf auf die Füße zu stellen. Neben dem Umstand, dass endlich mehr Geld bereitgestellt werden muss – wir reden hier über 200 Millionen Euro – wollen wir mit der Krankenhausplanung ein Instrument der Steuerung für die Gesundheitsversorgung schaffen. Heute machen zu

viele alles, dabei geht die Qualität verloren. Krankenhäuser müssen sektorenübergreifend kooperieren und sich dabei spezialisieren. Hauptfeind aller Kooperation ist die Konkurrenz, noch dazu die, die für Anteilseigner maximalen Profit herausholen will. Deshalb wollen wir mit einem Fonds die Möglichkeit schaffen, privatisierte Krankenhäuser zurück in die öffentliche Hand zu holen. Eine Ausbildungsoffensive für medizinische Fachberufe steht bei uns genauso auf dem Programm wie die Ausweitung der Studienplatzkapazitäten an den medizinischen Fakultäten.

i

## ENQUETE-KOMMISSION

**Der Landtag** von Sachsen-Anhalt hat im September 2018 auf Antrag der Fraktion Die Linke die Einsetzung einer Enquete-Kommission zur Gesundheitsversorgung und Pflege beschlossen. Die zwölf Kommissionsmitglieder unter Vorsitz von Swen Knöchel (Die Linke) wollen dem Landtag bis zum Ende der Legislatur Vorschläge unterbreiten, wie die Versorgung im Land personell, sächlich, finanziell, flächendeckend, qualitativ hochwertig, barrierefrei und sektorenübergreifend realisiert werden kann, wie es im Antrag heißt.

MANCHER ZAHN  
WAR NICHT MEHR ZU  
ERHALTEN, ABER  
DURCH IHRE SPENDE  
KÖNNEN WIR UNSER  
DENTALES ERBE  
BEWAHREN.

[www.zm-online.de/  
dentales-erbe](http://www.zm-online.de/dentales-erbe)

500.000  
EXPONATE  
AUS 5.000  
JAHREN



Spenden Sie jetzt zum Erhalt und zur Archivierung unserer dentalhistorischen Sammlung!

Sie können direkt auf folgendes Konto spenden:

Dentalhistorisches Museum  
Sparkasse Muldentale  
Sonderkonto Dentales Erbe  
IBAN DE06 8605 0200 1041 0472 46

Bei Angabe von Namen und E-Mail-Adresse wird eine Spendenquittung übersandt.



# BDK WEIST KRITIK ZURÜCK

*IGES-Studie und Aligner-Startups Thema bei Mitgliederversammlung des BDK-Landesverbandes in Landsberg*

Am 29.11.2019 fand im H+Hotel Landsberg die Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) in Sachsen-Anhalt statt. Als Gäste konnten die Teilnehmer den Vorsitzenden des Vorstandes der KZV Sachsen-Anhalt Dr. Jochen Schmidt und den Geschäftsführer des Berufsverbandes, Rechtsanwalt Stephan Gierthmühlen begrüßen. Der Landesvorsitzende Lorenz Bräuer und Stephan Gierthmühlen informierten gemeinsam über die derzeitigen Schwerpunkte der berufspolitischen Arbeit. Thematisiert wurden die Kritik des Bundesrechnungshofes an den Ausgaben für Kieferorthopädie und das Gutachten des IGES-Institutes, wonach unklar sei, ob diagnostische und therapeutische Maßnahmen in der Kieferorthopädie einen langfristigen Nutzen für die Mundgesundheit haben.

Zum einen wurden viele existierende Leitlinien wegen der fehlenden Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Gesellschaften (DGKFO, DGZMK) nicht berücksichtigt. Auch der fehlerhafte Ansatz bezüglich der praxisrelevanten therapeutischen Maßnahmen, z. B. keine Berücksichtigung der präventiven Wiederherstellung der Kaufunktion, wurden kritisiert. Was den Kostenanstieg betrifft, wurde festgestellt, dass dieser – wie in allen anderen zahnärztlichen Bereichen – auf entsprechende Punktwertanhebungen zurückzuführen ist. „Willkürliche“ Kostenanstiege seien auf Grund der vertragszahnärztlichen Regelungen gar nicht möglich. Zur weiteren Bedarfsforschung wird die Kieferorthopädie nun auch in die 2022 erscheinende sechste Deutsche Gesundheitsstudie (DMS VI) aufgenommen. Weiterhin wird es in absehbarer Zeit Verhandlungen zwischen der KZBV und dem GKV-Spitzenverband zum Thema Kieferorthopädie geben. Grundlage der Verhandlungen sollte von Seiten des BDK die Vereinbarung zwischen KZBV und BDK (wissenschaftlich begleitet durch die DGKFO und die DGZMK) sein.

Ein weiteres Thema war die Auseinandersetzung mit den Aligner-Startups, insbesondere mit „DrSmile“. Erfreulicherweise hat das Landgericht Düsseldorf nun auch im Hauptsacheverfahren entschieden, dass die Ausführungen im Artikel „Schienen auf dem Postweg – Eine Alternative?“ (erschienen im „bdk-info“) zur eindeutigen Standardunterschreitung we-



*Der BDK-Landesvorstand Landesvorstand mit Dr. Jochen Schmidt (4. v. r.) und RA Stephan Gierthmühlen (2. v.l.). Fotos: privat*



*KZV-Vorstandsvorsitzender Dr. Jochen Schmidt berichtete über den Stand der Punktwertverhandlungen und bat die Kieferorthopäden um Engagement in der Selbstverwaltung und beim Gutachterwesen.*

gen fehlender Röntgendiagnostik etc. zulässig waren und sind. Rechtsanwalt Gierthmühlen berichtete in diesem Zusammenhang über weitere diesbezügliche Verfahren und die berufspolitischen Aktivitäten (Anfragen an die Hamburger Bürgerschaft und den niedersächsischen Landtag, vielfältige Gespräche mit politischen Mandatsträgern usw.). Das Thema ist in der Politik angekommen. Auf der zurückliegenden BDK-Mitgliederversammlung im Rahmen der DGKFO-Jahrestagung in Nürnberg wurde der Beschluss gefasst, mit einer großen Kampagne das Fach Kieferorthopädie und den Fachzahnarzt für Kieferorthopädie medial besser und ausführlicher darzustellen. Ein erster entsprechender Konzeptvorschlag, welcher auch die Praxen selbst mit einbezieht, wurde ►

– Anzeige –



Das Systemhaus für die Medizin



## AUßERGEWÖHNLICHE BILDQUALITÄT

Dank der neuen CleanCapture-Technologie, nutzen Sie eine deutlich verbesserte Signalleistung (bestes Signal-Rauschverhalten) und erweitern den Dynamikbereich.



**DEXIS** Titanium



### WIR KÖNNEN SERVICE

Walther-Rathenau-Straße 4 | 06116 Halle (Saale)  
Tel.: 0345-298 419-0 | Fax: 0345-298 419-60  
E-Mail: info@ic-med.de | www.ic-med.de

Berlin | Chemnitz | Dortmund | Dresden | Erfurt | Halle/S.

vorgestellt und fand bei den Kolleginnen und Kollegen auch Zustimmung. Dr. Jochen Schmidt berichtete ausführlich über die Arbeit der KZV. Gerade was die seit Jahren stagnierenden Punktwertverhandlungen mit dem vdek und der IKK betrifft, informierte er sehr detailliert. Die Verweigerungshaltung dieser Krankenkassen stößt auch bei den Anwesenden auf massives Unverständnis. So wurde auch darauf hingewiesen, dass Nachberechnungen in Bezug auf den kieferorthopädischen Eigenanteil über so einen langen Zeitraum kaum oder gar nicht möglich sind. Es wurde der Vorschlag unterbereitet, dass diese Kassen dann auch diese Differenzen für die erbrachten Leistungen ausgleichen. In der Diskussion wurde dann nochmal das Gutachterverfahren besprochen. Herr Dr. Schmidt bat – gerade unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Fachzahnärzte für Kieferorthopädie in Sachsen-Anhalt – gerade die jüngeren Kolleginnen und Kollegen, sich als Gutachter ausbilden zu lassen. Das gut funktionierende und etablierte Gutachterwesen sollte nicht dem MDK überlassen werden. In diesem Zusammenhang bat auch der Landesvorsitzende die Anwesenden, sich stärker in der Berufspolitik (Kammer, KZV, BDK) zu engagieren. Selbstverständlich wurde auch die Gelegenheit genutzt, um Probleme zu erörtern, Anregungen zu geben und Vorschläge für die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen KZV und BDK zu machen.

Am Nachmittag berichtete Dr. Maiké Stephan von der zurückliegenden Kammerversammlung. Hier ging es vor allem um das Altersversorgungswerk Sachsen-Anhalt. Dr. Stephan legte anhand valider Zahlen die bisherige Entwicklung unseres AVW im Vergleich zur Deutschen Rentenversicherung und zu anderen zahnärztlichen Versorgungswerken und die damit verbundenen Rentenanwartschaften dar. Auf der Kammerversammlung wurde beschlossen, einen Arbeitsausschuss zu gründen, der sich mit der weiteren Entwicklung des AVW befassen soll und dementsprechende Vorschläge für diese Entwicklung erarbeitet. Auf Wunsch der BDK-Mitglieder soll auf der nächsten Mitgliederversammlung nochmal ausführlich darüber berichtet werden.

Bevor der Landesvorsitzende Lorenz Bräuer die anwesenden Kolleginnen und Kollegen in das erste Adventwochenende verabschiedete, wurden noch einige organisatorische Sachen besprochen. Dr. Annemarie Stolze informierte über den nächsten „Kieferorthopädischen Arbeitskreis Sachsen-Anhalt“. Dieser findet am 06.11.2020 zum Thema „Der Funktionsregler nach Fränkel – ein Update“ statt. Referent ist Dr. Chris Köbel. Lorenz Bräuer kündigte dann noch an, dass die Firma American Orthodontics im Frühjahr 2020 einen Kurs mit Lic. Guido Sampermans exklusiv für die BDK-Landesverbände Sachsen-Anhalt und Thüringen organisiert. Hier bat er um eine rege Teilnahme.

// Dipl.-Stomat. Lorenz Bräuer, BDK-Landesvorsitzender

# AM LIEBSTEN IN DIE EINZELPRAXIS

*Institut der Zahnärzte (IDZ)  
stellt InvestMonitor vor*

**Berlin/Köln (PM/EB).** Die Übernahme von Einzelpraxen ist die häufigste Form zahnärztlicher Existenzgründung. Dies ist ein zentrales Ergebnis des aktuellen InvestMonitors Zahnarztpraxis des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ). Demnach entschieden sich im Jahr 2018 66 Prozent der Zahnärztinnen und Zahnärzte für diesen Weg in die Selbstständigkeit. Das Finanzierungsvolumen einer Einzelpraxisübernahme belief sich dabei auf insgesamt 394.000 Euro und lag damit etwa 7 Prozent über dem Vorjahresniveau 2017. Zum Vergleich: Bei der Neugründung einer Einzelpraxis betrug das Finanzierungsvolumen 598.000 Euro – eine Steigerung von 19 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert! Der Anteil der Berufsaus-

übungsgemeinschaften sank dem InvestMonitor zufolge um vier Prozentpunkte auf 23 Prozent. In großstädtischen Lagen betrug der Anteil der Berufsausübungsgemeinschaften lediglich 18 Prozent. 23 Prozent aller zahnärztlichen Existenzgründer wählten im Jahr 2018 diese Praxisform. Besonders junge Zahnärztinnen und Zahnärzten entscheiden sich für diesen Schritt in das selbstständige Berufsleben: Bei Zahnärzten bis 30 Jahren lag der Anteil der Berufsausübungsgemeinschaft mit 32 Prozent noch einmal deutlich höher. Zahnärztliche Existenzgründer über 40 Jahre hingegen sowie Zahnärztinnen präferierten seltener die Niederlassung in einer Berufsausübungsgemeinschaft. Die Neugründung einer Berufsausübungsgemeinschaft schlug mit 411.000 Euro je Inhaber zu Buche, während die Übernahme einer Berufsausübungsgemeinschaft im Schnitt ein Finanzierungsvolumen in Höhe von 362.000 Euro je Inhaber erforderte.

Eine Entscheidung für die Niederlassung findet nach den Untersuchungen des IDZ heute oftmals erst später im beruflichen Werdegang von Zahnärztinnen und Zahnärzten statt. Viele junge zahnärztliche Kollegen arbeiten nach ihrer Assistenzzeit zunächst eine Zeit lang als Angestellte. Dennoch strebt die Mehrheit weiterhin mittelfristig eine Niederlassung in eigener Praxis an. Download: <https://www.idz.institute>

## NEUER VORSTAND BEI ALPHABETISIERUNGSINITIATIVE

**Magdeburg (PM/EB).** Mitte Dezember 2019 wählte die Landesinitiative Alphabetisierung und Grundbildung Sachsen-Anhalt, deren Mitglied auch die Zahnärztekammer ist, einen Vorstand. Neue Vorsitzende ist Manuela Knabe-Ostheeren, Geschäftsführerin der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen-Anhalt. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Dr. Cornelia Poenicke, Geschäftsführerin des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverbund und Leiterin der Stadtbibliothek Magdeburg, Sabine Wölfert von der Handwerkskammer Magdeburg sowie Uwe Jahns, Geschäftsführer des Landesverbandes der Volkshochschulen in Sachsen-Anhalt. Die Amtszeit beträgt zunächst zwei Jahre.

Die Landesinitiative soll das Thema Alphabetisierung und Grundbildung in Sachsen-Anhalt dauerhaft verankern und „Brücken schlagen“ zu den unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen und Einrichtungen, in denen Menschen mit Grundbildungsbedarf zu finden sind. Zu den weiteren Aufgaben gehört ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren, der die Initiativen und Maßnahmen im Bereich



*Dr. Cornelia Poenicke, Uwe Jahns, Manuela Knabe-Ostheeren und Sabine Wölfert bilden den neuen Vorstand der Alphabetisierungsinitiative Sachsen-Anhalt . Foto: Bildungsministerium*

Alphabetisierung und Grundbildung im Land stärkt. Die Initiative wurde am 14. November 2018 unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Reiner Haseloff gegründet. Ihr gehören mittlerweile 23 Verbände, Träger und Institutionen aus allen gesellschaftlichen Bereichen an (Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Gewerkschaften, Sport, Gesundheitswesen, Sozialwesen, Bildung und Kultur.

# GERNE ZUR KONTROLLE

*Barmer-Zahnreport: Drei Viertel der Versicherten mindestens einmal pro Jahr beim Zahnarzt*

**Magdeburg (PM/EB).** Die Sachsen-Anhalter gehen häufiger zum Zahnarzt als die Patienten in Westdeutschland. Wie die Barmer mitteilt, waren zwischen Arendsee und Zeitz im Jahr 2017 75,8 Prozent der Versicherten mindestens einmal in zahnärztlicher Behandlung. Das entspricht Platz zwei im bundesweiten Ranking. In Sachsen ist die Quote mit 77,1 Prozent noch etwas höher, im Saarland waren dagegen nur 65,2 Prozent beim Zahnarzt. Der bundesweite Schnitt liegt bei 71,5 Prozent. „Es ist erfreulich, dass die Menschen in Sachsen-Anhalt vergleichsweise häufig zum Zahnarzt gehen. Denn nur durch regelmäßige Kontrolle können Schäden frühzeitig erkannt werden“, sagt Axel Wiedemann, Landesgeschäftsführer der BARMER in Sachsen-Anhalt. Der regelmäßige Zahnarzt-

besuch könne mit einer gewissen Sozialisierung der Ostdeutschen und einem traditionell höheren Präventionsverhalten zu erklären sein, so Wiedemann mit Blick auf die regelmäßigen zahnärztlichen Untersuchungen zu DDR-Zeiten in Kitas und Schulen. Dass die Sachsen-Anhalter deshalb auch bessere Zähne haben, kann daraus jedoch nicht automatisch abgeleitet werden. Insgesamt nahmen die Menschen überdurchschnittlich häufig Prophylaxe-, Diagnose- und Therapieleistungen in Anspruch. So bekamen zum Beispiel 33,7 Prozent Füllungen (Bund: 27,3 Prozent), 6,4 Prozent erhielten eine Wurzelkanalbehandlung (Bund: 5,5), und 9,8 Prozent mussten sich Zähne ziehen lassen (Bund: 8,5).

Wie aus dem BARMER-Zahnreport 2019 hervorgeht, gibt es bei der zahnmedizinischen Versorgung in Deutschland teils dramatische regionale Unterschiede. Ein Ost-West-Gefälle zeigt sich insbesondere bei der Versorgung mit neuem Zahnersatz. Tendenziell ist er in den östlichen Bundesländern preiswerter und der Eigenanteil geringer als in den westlichen Bundesländern. So beliefen sich in Sachsen-Anhalt die Gesamtausgaben für die „Dritten“ auf 1.316 Euro je versorgtem Versicherten. Sie lagen damit um rund 14 Prozent unter dem Bundesschnitt von 1.524 Euro und um knapp 30 Prozent unter dem Wert von Spitzenreiter Niedersachsen mit 1.877 Euro.

## STUDIE UNTERSUCHT EFFEKT VON ONLINE-BEWERTUNGEN

**Mainz (PM/EB).** Wie werden Online-Bewertungen psychologisch von Medizinerinnen wahrgenommen? Das untersucht aktuell eine Studie des Leibniz-Instituts für Resilienzforschung der Uni Mainz. Die Studie erforscht, wie sich Bewertungen bei Jameda und Co. auf Wohlbefinden und Leistungspotenzial auswirken, will in der Bevölkerung ein Bewusstsein für die Folgen unfairer Bewertungen schaffen und den Umgang mit negativen Bewertungen erleichtern. Aktuell werden Teilnehmer für die Studie gesucht. Mehr Infos gibt es unter [www.aow.psychologie.uni-mainz.de/onlinebewertungen/](http://www.aow.psychologie.uni-mainz.de/onlinebewertungen/)

# 400

**Patientenberatungen** führte die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt im Jahr 2019 durch. Das sind 61 weniger als im Vorjahr. Insgesamt suchten seit Start des Beratungsangebotes im Jahr 1997 11.618 Menschen Rat bei der Zahnärzteschaft. (zn)

## KRANKENBEFÖRDERUNG AB SOFORT ERHEBLICH ERLEICHTERT

**Berlin (PM/EB).** Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat die Krankenförderung zur ambulanten ärztlichen und zahnärztlichen Behandlung für mobilitätseingeschränkte Versicherte erheblich erleichtert. Künftig gilt für die Krankenförderung zur ambulanten Behandlung von Pflegebedürftigen (Pflegegrad 3-5), Menschen mit Beeinträchtigung (Merkzeichen „aG“, „Bl“ oder „H“) und Patienten mit einer vergleichbaren Mobilitätsbeeinträchtigung, dass die erforderliche Genehmigung durch die Krankenkasse automatisch als erteilt gilt. Mit diesem Beschluss zur Änderung seiner Krankentransport-Richtlinie setzt der G-BA eine langjährige Forderung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) um. Diese Forderung hatte bereits der Gesetzgeber im Rahmen des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes (PpSG) aufgegriffen, auf dessen Regelungen die nun erfolgte Anpassung der Krankentransport-Richtlinie aufsetzt. Im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit einer Beeinträchtigung sei es unabdingbar, dass diese möglichst unbürokratisch in der Praxis versorgt werden können, so Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV. Im Zusammenspiel mit den von der KZBV initiierten besonderen Präventionsleistungen nach § 22a SGB V für diese Patientengruppen ist die nun beschlossene Verfahrenserleichterung ein weiterer wichtiger Baustein, um die Versorgung weiter zu verbessern.“

# FORTBILDUNGSPROGRAMM FÜR ZAHNÄRZTE

Februar bis April 2020

## FORTBILDUNG: BUS-DIENST IN EIGENVERANTWORTUNG (AUFRISCHUNG NACH 5 JAHREN)

Kurs-Nr.: ZA 2020-002 // ● **7 Punkte** (ausgebucht)  
in Halle (Saale) am 01.02.2020 von 9 bis 15 Uhr im  
Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a

**Referent:** Stefan Hinze, Hannover

**Kursgebühr:** 95 Euro

## SICHER DURCH DEN (BERUFS-) ALLTAG

Kurs-Nr.: ZA 2020-003 // ● **8 Punkte** (Teamkurs)  
in Magdeburg am 01.02.2020 von 9 bis 17 Uhr im  
Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße  
162

**Referent:** Veit Albrecht, Magdeburg

**Kursgebühr:** 160 Euro

## KOMPAKTKURSREIHE KOMPLIKATIONSMANAGEMENT

M 1: Stolpersteine und Fehlervermeidung in der  
Parodontologie

Kurs-Nr.: ZA 2020-004 // ● **5 Punkte**  
in Magdeburg am 19.02.2020 von 14 bis 18 Uhr im  
Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße  
162

**Referent:** Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch, Leipzig

**Kursgebühr:** Kurspaket 390 Euro (nur im Paket buchbar)

**Einzelkursgebühren:** Pro Modul M 1 bis M 3 je 135 Euro

## KOMPAKTKURSREIHE ALLGEMEINE ZAHNÄRZTLICHE CHIRURGIE

M 1: Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis

Kurs-Nr.: ZA 2020-101 // ● **42 Punkte insgesamt**  
in Magdeburg am 21.02.2020 von 14 bis 18 Uhr und am  
22.02.2020 von 9 bis 17 Uhr im Reichenbachinstitut der  
ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

**Referent:** Dr. Jan Behring, Hamburg

**Punkte:** 14

**Kursgebühr:** 1.350 Euro (nur im Paket buchbar)

**Einzelkursgebühren:** Pro Modul M 1 bis M 3 je 550 Euro  
(Fr./Sa.)

## AKTUALISIERUNG DER FACHKUNDE IM STRAHLENSCHUTZ

Kurs-Nr.: ZA 2020-005 // ● **9 Punkte** (ausgebucht)  
in Magdeburg am 22.02.2020 von 9 bis 16 Uhr im Rei-  
chenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

**Referent:** apl. Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert, Halle (S.)

**Kursgebühr:** 150 Euro

## CURRICULUM ÄSTHETISCHE ZAHNMEDIZIN

M 8: Freitag: Qualitätsorientierte Vergütung und die Ver-  
einbarkeit von Abrechnung, Berechnung und Zuzahlung  
Sonnabend: Die Postendodontische Versorgung

Kurs-Nr.: ZA 2019-031 // ● **112 Punkte + Zusatzpunkte**  
in Magdeburg am 28.02.2020 von 14 bis 18 Uhr und am  
29.02.2020 von 9 bis 17 Uhr im Reichenbachinstitut der  
ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

**Referenten:** Sylvia Wuttig, Heidelberg & apl. Prof. Dr.  
Christian Gernhardt, Halle (Saale)

**Punkte:** 14

**Kursgebühr:** 2.500 Euro (nur im Paket buchbar)

**Einzelkursgebühren:** Pro Modul M 1 bis M 8 je 350 Euro  
(Fr./Sa.)

## MULTIMEDIKATION BEIM ALTERNDEN PATIENTEN, MEDIKAMENTENWECHSELWIRKUNGEN UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE THERAPIE

Kurs-Nr.: ZA 2020-007 // ● 5 Punkte

in Halle (Saale) am 28.02.2020 von 14 bis 18 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a

**Referentin:** Dr. Dr. Christine Schwerin, Brandenburg a.d.H.

**Kursgebühr:** 160 Euro

## CURRICULUM KINDER- UND JUGENDZAHNHEILKUNDE

M 1: Tag 1: Grundlagen: Das Kind als zahnärztlicher Patient | Tag 2: Trauma, Endodontie und Prothetik im Kindes- und Jugendalter

Kurs-Nr.: ZA 2020-201 // ● 77 Punkte + Zusatzpunkte

in Magdeburg am 28.02.2020 von 14 bis 19 Uhr und am 29.02.2020 von 9 bis 16 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

**Referent:** Prof. Dr. Christian H. Splieth, Greifswald

**Punkte:** 16

**Kursgebühr:** 2.400 Euro (nur im Paket buchbar)

**Einzelkursgebühren:** Pro Modul M 1 bis M 8 je 600 Euro (Fr./Sa.)

## CURRICULUM MODERNE PARODONTOLOGIE UND IMPLANTAT THERAPIE 2019/2020

Modul 5: Ästhetik

Kurs-Nr.: ZA 2019-041 // ● 112 Punkte + Zusatzpunkte

in Magdeburg am 06.03.2020 von 15 bis 19 Uhr und am 07.03.2020 von 9 bis 17 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referent:** Prof. Dr. Stefan Fickl, Würzburg

**Punkte:** 14

**Kursgebühr:** Kurspaket: 3.700 Euro (nur im Paket buchbar)

**Einzelkursgebühren:** Pro Modul 520 Euro (Fr./Sa.)

## UNTERNEHMERSCHULUNG: BUS-DIENST IN EIGENVERANTWORTUNG

Kurs-Nr.: ZA 2020-022 // ● 7 Punkte

in Magdeburg am 07.03.2020 von 9 bis 15 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

**Referent:** Stefan Hinze, Hannover

**Kursgebühr:** 95 Euro

## NOTFALLSEMINAR FÜR DAS PRAXISTEAM

Kurs-Nr.: ZA 2020-006 // ● 8 Punkte (Teamkurs)

in Magdeburg am 07.03.2020 von 9 bis 14.30 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

**Referenten:** Dr. med. Jens Lindner, apl. Prof. Dr. Dr.

Alexander Walter Eckert, Dr. med. Matthias Lautner, alle Halle (Saale)

**Kursgebühr:** ZA 130 Euro; ZFA 95 Euro; Team (1 ZA/1 ZFA je 100 Euro) 200 Euro

## KOMPAKTKURSREIHE KOMPLIKATIONS-MANAGEMENT

M 2: Misserfolge in der Prothetik

Kurs-Nr.: ZA 2020-008 // ● 5 Punkte

in Magdeburg am 11.03.2020 von 14 bis 18 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referent:** Prof. Dr. Sebastian Hahnel, Leipzig

**Kursgebühr:** Kurspaket 390 Euro (nur im Paket buchbar)

**Einzelkursgebühren:** Pro Modul M 1 bis M 3 je 135 Euro

## KOMPAKTKURSREIHE ALLGEMEINE ZAHNÄRZTLICHE CHIRURGIE

M 2: Zahntfernung, operative Zahntfernung, Freilegung und Entfernung retinierter Zähne, chirurgische Zahnerhaltung, Unfallverletzungen der Zähne

Kurs-Nr.: ZA 2020-102 // ● 42 Punkte insgesamt

in Magdeburg am 13.03.2020 von 14 bis 18 Uhr und am 14.03.2020 von 9 bis 17 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

**Referent:** Dr. Conrad Eichentopf, Dessau-Roßlau

**Punkte:** 14

**Kursgebühr:** 1.350 Euro (nur im Paket buchbar)

**Einzelkursgebühren:** Pro Modul M 1 bis M 3 je 550 Euro (Fr./Sa.)

## ALARM – KLEINE KINDER IN DER PRAXIS: TIPPS ZUR ORGANISATION, UMGANG UND THERAPIE

Kurs-Nr.: ZA 2020-009 // ● 8 Punkte

in Magdeburg am 14.03.2020 von 9 bis 17 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Rebecca Otto, Jena

**Kursgebühr:** 265 Euro

### FORTBILDUNG: BUS-DIENST IN EIGENVERANTWORTUNG (AUFRISCHUNG NACH FÜNF JAHREN)

Kurs-Nr.: ZA 2020-010 // ● 7 Punkte

in Magdeburg am 14.03.2020 von 9 bis 15 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

**Referent:** Stefan Hinze, Hannover

**Kursgebühr:** 95 Euro

### PRAXISABGABE-SEMINAR

Kurs-Nr.: ZA 2020-013 // ● 5 Punkte

in Magdeburg am 15.04.2020 von 14 bis 18 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

**Referenten:** RA Torsten Hallmann, Dr. Carsten Hünecke, Christina Glaser (alle Magdeburg)

**Kursgebühr:** 55 Euro

### CURRICULUM KINDER- UND JUGENDZAHNHEILKUNDE

M 2: Tag 3: Verhaltensformung und Hypnose | Tag 4: Pädiatrie, Risikopatienten und Chirurgie

Kurs-Nr.: ZA 2020-202 // ● 77 Punkte + Zusatzpunkte

in Magdeburg am 20.03.2020 von 14 bis 19 Uhr und am 21.03.2020 von 9 bis 16 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

**Referent:** Dr. Julian Schmoedel, Greifswald

**Punkte:** 14

**Kursgebühr:** 2.400 Euro (nur im Paket buchbar)

**Einzelkursgebühren:** Pro Modul M 1 bis M 8 je 600 Euro (Fr./Sa.)

### CURRICULUM KINDER- UND JUGENDZAHNHEILKUNDE

M 3: Tag 5: Kariologie incl. Prävention | Tag 6: Füllungs-therapie bei Kindern und Jugendlichen

Kurs-Nr.: ZA 2020-203 // ● 77 Punkte

in Magdeburg am 17.04.2020 von 14 bis 19 Uhr und am 18.04.2020 von 9 bis 16 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

**Referentin:** Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni, Marburg

**Punkte:** 16

**Kursgebühr:** 2.400 Euro (nur im Paket buchbar)

**Einzelkursgebühren:** Pro Modul M 1 bis M 8 je 600 Euro (Fr./Sa.)

### THERAPEUTISCHE MÖGLICHKEITEN BEI CRANIOMANDIBULÄREN DYSFUNKTIONEN – EIN ÜBERBLICK

Kurs-Nr.: ZA 2020-011 // ● 5 Punkte

in Magdeburg am 25.03.2020 von 14 bis 18 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

**Referent:** Dr. Oliver Schierz, Leipzig

**Kursgebühr:** 145 Euro

### KOMPAKTKURSREIHE KOMPLIKATIONSMANAGEMENT

M 3: Vermeidung von Fehlern & Misserfolgen in der Kieferorthopädie

Kurs-Nr.: ZA 2020-024 // ● 5 Punkte

in Magdeburg am 22.04.2020 von 14 bis 18 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referent:** Dr. Mario Wuttig, Halle (Saale)

**Kursgebühr:** Kurspaket 390 Euro (nur im Paket buchbar)

**Einzelkursgebühren:** Pro Modul M 1 bis M 3 je 135 Euro

### AKTUALISIERUNG DER FACHKUNDE IM STRAHLENSCHUTZ

Kurs-Nr.: ZA 2020-012 // ● 9 Punkte

in Halle (Saale) am 28.03.2020 von 9 bis 16 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a

**Referent:** apl. Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert, Halle (S.)

**Kursgebühr:** 150 Euro

### CURRICULUM MODERNE PARODONTOLOGIE UND IMPLANTAT THERAPIE 2019/2020

Modul 6: Restaurative Konzepte & Implantologie beim Parodontitispatienten

Kurs-Nr.: ZA 2019-042 // ● 112 Punkte + Zusatzpunkte

in Magdeburg am 24.04.2020 von 15 bis 19 Uhr und am 25.04.2020 von 9 bis 17 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referent:** Dr. Kai Fischer, Würzburg

**Punkte:** 14

**Kursgebühr:** Kurspaket: 3.700 Euro (nur im Paket buchbar)

**Einzelkursgebühren:** Pro Modul 520 Euro (Fr./Sa.) ▶

### **SICHER DURCH DEN BERUFSALLTAG**

Kurs-Nr.: ZA 2020-014 // ● **8 Punkte** (Teamkurs)  
in Halle (Saale) am 25.04.2020 von 9 bis 17 Uhr im  
Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a

**Referent:** Veit Albrecht, Magdeburg

**Kursgebühr:** 160 Euro

### **PERIOPROTHETISCHE BEHANDLUNGS- KONZEPTE FÜR DIE PRAXIS**

Kurs-Nr.: ZA 2020-015 // ● **8 Punkte**  
in Magdeburg am 25.04.2020 von 9 bis 17 Uhr im Rei-  
chenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

**Referent:** Prof. Dr. Dirk Ziebolz, Dr. Jürgen Rinke, Leipzig

**Kursgebühr:** 280 Euro

## WAS STAND IN DEN ZAHNÄRZTLICHEN NACHRICHTEN 2019?

### EDITORIAL

- 01/2019 Seite 5 Dr. Bernd Hübenthal: Nachwuchsförderung  
02/2019 Seite 5 Dr. Carsten Hünecke: Agieren statt Reagieren?  
03/2019 Seite 5 Dr. Jochen Schmidt: Weniger ist (oft) mehr!  
04/2019 Seite 5 Dr. Carsten Hünecke: Ignoranz ändert nichts!  
05/2019 Seite 5 Dr. Bernd Hübenthal: ZÄPP, eine Erfolgsgeschichte  
06/2019 Seite 5 Dr. Carsten Hünecke: Ein erster Schritt  
07/2019 Seite 5 Dr. Jochen Schmidt: Große Ziele – kleine Schritte  
08/2019 Seite 5 Dr. Carsten Hünecke: Klare Worte  
09/2019 Seite 5 Dr. Bernd Hübenthal: Mit der Geduld (fast) am Ende  
10/2019 Seite 5 Dr. Carsten Hünecke: 30 Jahre Wende  
11/2019 Seite 5 Dr. Jochen Schmidt: „Noch versorgt“  
12/2019 Seite 5 Dr. Carsten Hünecke: Auf ein neues Jahrzehnt!

### BAROMETER

- 01/2019 Seite 4 Stimmungsbild in Sachen TI  
04/2019 Seite 22 Umfrage zum ehrenamtlichen Engagement  
08/2019 Seite 4 Zahnärzte wünschen sich einen Ehrenkodex  
11/2019 Seite 4 Jeder Fünfte informiert sich über WhatsApp

### BÜCHERSCHRANK

- 02/2019 Seite 33 „Die Magische Zahnspange“, Diogenes Verlag Zürich, L. Hartmann (Hrsg.)  
03/2019 Seite 27 Kompaktwissen Kopf- und Halsanatomie, Verlag De Gruyter 2018, Horst Claassen (Hrsg.)  
04/2019 Seite 27 Atlas der modernen zahnerhaltenden Chirurgie, Quintessenz Verlag, Andreas Filippi und Sebastian Kühl (Hrsg.)  
05/2019 Seite 36 Unsere Grundrechte, Piper Verlag München, Georg M. Oswald (Hrsg.)  
06/2019 Seite 38 Erfolg mit Implantaten in der ästhetischen Zone, Quintessenz Verlag, Arndt Happe, Gerd Körner (Hrsg.)  
09/2019 Seite 36 Die Geschichte des Zahnarztberufs in Deutschland, Quintessenz Verlag, Dominik Groß (Hrsg.)

### BERUFSSTÄNDISCHES

- 01/2019 Seite 6 Neujahrsempfang der Heilberufler: Digitalisierung fordert alle heraus  
01/2019 Seite 9 Das fordern Zahnärzte für 2019  
01/2019 Seite 12 Interview mit AOK-Vorstand Ralf Dralle:

- „Wir wollen die Zahngesundheit weiter verbessern“  
01/2019 Seite 14 Vertragspartner auf Augenhöhe / 20. Gesundheitspolitisches Symposium der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt  
01/2019 Seite 16 Fachlicher Austausch zu digitalen KFO – Bericht von MV des BDK-Landesverbandes  
01/2019 Seite 18 Positives Ergebnis für 2017: AVW leistet erneut hervorragende Finanzarbeit  
01/2019 Seite 19 Treffen des Kieferorthopädischen Arbeitskreises  
02/2019 Seite 6 26. Zahnärztetag der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt: „Liebe Kollegen, mobilisieren Sie Ihre Kräfte!“  
02/2019 Seite 10 Interview mit Andreas Haesler vom Dentalhistorischen Museum zum Tombola-Gewinn des ZÄT Sachsen-Anhalt  
03/2019 Seite 6 Politik auf den Zahn gefühlt / Schlußschluss von KZV, ZÄK und FVDZ im TSVG  
03/2019 Seite 12 Einblicke in den Berufsalltag / Medizinische Fakultät und ZÄK unterzeichnen Kooperationsvereinbarung für Famulaturen  
03/2019 Seite 14 Gesund beginnt im Mund / Der Ausschuss für präventive Zahnheilkunde der ZÄK  
03/2019 Seite 16 Auszeichnung mit Summa Cum Laude/Dr. Volker Beschow über den Zshg. von Parodontitis und koronaren Erkrankungen  
04/2019 Seite 6 Transparenz auf vielen Ebenen / Treffen der Kreisstellenvorsitzenden in Magdeburg  
04/2019 Seite 12 „Gemeinsam sind wir stark“ – Landesversammlung des FVDZ Sachsen-Anhalt  
04/2019 Seite 14 Der Öffentlichkeitsausschuss stellt sich vor  
05/2019 Seite 6 Begegnung auf Augenhöhe: Gesundheitspolitik im Gespräch  
05/2019 Seite 9 Wussten Sie eigentlich, wie viel Zeit Sie haben? GOZ-Minutenrechner  
05/2019 Seite 10 Lehrreiches aus der Kieferchirurgie/20. Halberstädter Fortbildungsabend / 20 Jahre MKG-Chirurgie Krankenhaus Halberstadt  
05/2019 Seite 14 Von A wie Alters- bis Z wie Zahnpflege  
05/2019 Seite 16 Kompromisse + Feingefühl = Schlichtung  
05/2019 Seite 18 Freiheit, Spielräume, Niederlassung  
05/2019 Seite 18 Start der Famulaturen in Sachsen-Anhalt  
06/2019 Seite 6 Resümee zur Halbzeit: Vertreterversammlung der KZV Sachsen-Anhalt  
06/2019 Seite 12 Eine Reise durch die Zahnmedizin: Ruheständler besuchen Dentalhistorisches Museum in Zschadraß  
06/2019 Seite 14 Gesundheit beginnt im Mund



## FORTBILDUNG

- 02/2019 Seite 34 Erwin-Reichenbach-Förderpreis 2018:  
Dr. Dr. Philipp Kanzow – Reparatur statt  
Ausgleich: „Vergleich der Reparierbarkeit  
von Komposit und Amalgam in Abhängig-  
keit von verschiedenen Oberflächen-  
vorbehandlungen“
- 04/2019 Seite 28 Parodontitis und systemische Erkrankungen  
Dr. Volker Beschow/Dr. Christoph Kühllhorn
- 04/2019 Seite 34 Neues zur GOZ/Retentionsverbesserung  
von Zahnersatz
- 05/2019 Seite 28 Programm der 27. FB-Tage in Wernigerode
- 05/2019 Seite 30 Warum Podologen zum Zahnarztbesuch  
raten sollten, Dr. Wolfram Reeg
- 06/2019 Seite 30 Programm der 27. FB-Tage in Wernigerode
- 06/2019 Seite 32 Vorstellung der Referenten
- 07/2019 Seite 30 Programm der 27. FB-Tage in Wernigerode
- 07/2019 Seite 32 Neue Dissertationen, Teil 1
- 08/2019 Seite 32 Hallenser Zahnärzte mit 6 Beiträgen auf der  
IADR in Vancouver/Kanada vertreten
- 09/2019 Seite 30 Dissertationen: Forschungsarbeiten an der  
Hallenser Zahnklinik aus dem Jahr 2018,  
Teil 1
- 09/2019 Seite 32 Mundges. psychisch kranker Kinder und  
Jugendlicher: Realität vs. Wahrnehmung
- 10/2019 Seite 6 27. FB-Tage: Zahnersatz – mehr als nur ein  
Lückenfüller
- 10/2019 Seite 8 Die Vorträge für die Zahnärzte in Kürze
- 10/2019 Seite 11 Impressionen vom Bierabend
- 10/2019 Seite 14 Lehrreiches für die Praxisteam
- 11/2019 Seite 32 Forschung an der Uni Halle: Suche nach  
Parodontitis-Risikomarkern erfolgreich
- 11/2019 Seite 51 27. ZahnÄrztetag: Anmeldeformular und  
Informationen
- 03/2019 Seite 41 Neue Strahlenschutzverordnung ersetzt  
Röntgenverordnung
- 04/2019 Seite 36 Einladung zur Kammerversammlung
- 04/2019 Seite 37 Gute mediale Resonanz zur Zahngesund-  
heitswoche
- 04/2019 Seite 38 Neuer Kollege in der ZÄK/Zahnärztetreff/  
Dessauer Abend
- 04/2019 Seite 39 Erika Tiedtke, gute Seele des Fortbildungs-  
institutes, geht in den Ruhestand
- 04/2019 Seite 40 14. Europatag der BZÄK/Aufweichung des  
Berufsrechts?
- 05/2019 Seite 37 Einladung zur Kammerversammlung
- 05/2019 Seite 38 Treffen mit jungen Kollegen/Neubesetzung  
Referat Berufsausübung/Praxisführung
- 05/2019 Seite 39 Aus der Vorstandssitzung
- 06/2019 Seite 39 Aus der Vorstandssitzung
- 06/2019 Seite 40 Brandschutz Helfer für Zahnarztpraxen/  
Meldung des AVW der ZÄK
- 06/2019 Seite 41 Fragen rund um die GOZ / Zahnärzte-Treff  
ein Erfolg!
- 07/2019 Seite 34 Feierliche Freisprechung von 89 ZFA
- 07/2019 Seite 35 Neue Homepage der ZÄK
- 07/2019 Seite 36 Datenschutz in Praxen, ZÄK wirbt auf  
Berufsmesse
- 08/2019 Seite 35 Aus der Vorstandssitzung
- 08/2019 Seite 36 Hinweise der Wettbewerbszentrale zum  
Umgang mit Testurteilen, Empfehlungen  
und Gütesiegeln
- 08/2019 Seite 38 Neuer Flyer von ZÄK und Zahntechniker-  
Innung mit Tipps für Versicherte
- 09/2019 Seite 38 Das AVW informiert zum Thema  
Mütterrente
- 09/2019 Seite 40 Treffen der Berufsschulleiter in der ZÄK
- 09/2019 Seite 41 Aus der Vorstandssitzung
- 10/2019 Seite 34 Aus der Vorstandssitzung
- 10/2019 Seite 37 Ein Jahr ZFA-Kampagne „Du glänzt!“
- 10/2019 Seite 38 Zwei erfolgreiche Jahre für Projekt  
Validierung
- 11/2019 Seite 34 Zahnärztetreff: Viele Medikamente  
beeinflussen die zahnärztliche Behandlung
- 11/2019 Seite 36 Seniorenfahrt der ZÄK führt 2020 nach  
Merseburg
- 11/2019 Seite 38 Erfolgreiche Erstauflage für Paro-  
Curriculum
- 11/2019 Seite 39 Aus der Vorstandssitzung
- 11/2019 Seite 40 Vorschau auf den 27. Zahnärztetag
- 12/2019 Seite 35 Ende Februar startet zweite Auflage des  
Curriculums Kinderzahnheilkunde
- 12/2019 Seite 36 Beitragsordnung für das Jahr 2020
- 12/2019 Seite 38 Meldeordnung für das Jahr 2020
- 12/2019 Seite 40 Bericht von der Schulung der  
GOZ-Gutachter

## MITTEILUNGEN DER ZÄK

- 01/2019 Seite 32 Berufsordnung der ZÄK Sachsen-Anhalt
- 01/2019 Seite 36 Kostenordnung der ZÄK Sachsen-Anhalt
- 01/2019 Seite 40 Aktualisierung der FK Strahlenschutz
- 01/2019 Seite 41 Termine Impfstoffbestellung / Neue  
Kollegin in der ZÄK
- 02/2019 Seite 40 Aus dem Vorstand
- 02/2019 Seite 40 Vorerst keine Validierung möglich
- 03/2019 Seite 28 Jahresabschluss des AVW für 2017
- 03/2019 Seite 30 Kreisstellenversammlungen
- 03/2019 Seite 33 Vorstellung Karl-Heinrich Mühlhaus,  
Seniorenvertreter der Zahnärztekammer
- 03/2019 Seite 35 Fragen rund um die GOZ
- 03/2019 Seite 36 Aus der Vorstandssitzung
- 03/2019 Seite 37 Termin für den Zahnärzte-Treff
- 03/2019 Seite 38 ZMP- und ZMV-Tage in Magdeburg
- 03/2019 Seite 40 Jahresbericht der Röntgenstelle

## MITTEILUNGEN DER KZV

- 01/2019 Seite 42 Die Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses informiert
- 01/2019 Seite 44 Füllungen nach Geb.-Pos. 13 e-h
- 01/2019 Seite 45 Aus der Vorstandssitzung
- 01/2019 Seite 46 Seminarprogramm der KZV Sachsen-Anhalt
- 02/2019 Seite 41 Aus der Vorstandssitzung
- 02/2019 Seite 42 Abteilung Recht – Wichtige Gerichtsentscheidungen in Leitsätzen
- 02/2019 Seite 46 Wichtiger Hinweis der Honorarkürzung ab Januar 2019
- 02/2019 Seite 46 Neue Prozedur bei Anmeldung mit eHBA
- 02/2019 Seite 44 Seminarprogramm der KZV Sachsen-Anhalt
- 03/2019 Seite 34 Abteilung Recht/Pflicht zur fachlichen Fortbildung gemäß 95 d SGB V
- 03/2019 Seite 42 Aus den Vorstandssitzungen
- 03/2019 Seite 44 Hinweise der Abteilung Abrechnung
- 03/2019 Seite 46 Seminarprogramm der KZV Sachsen-Anhalt
- 04/2019 Seite 41 Neue Leistungen für Kleinkinder/drei neue zahnärztl. Früherkennungsuntersuchungen
- 04/2019 Seite 42 Die Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses informiert
- 04/2019 Seite 43 Einladung zur Vertreterversammlung
- 04/2019 Seite 44 Seminarprogramm der KZV Sachsen-Anhalt
- 05/2019 Seite 40 Hinweise der Abteilung Abrechnung
- 05/2019 Seite 42 EU-Abgeordneter zu Gast beim LFB
- 05/2019 Seite 43 Aus der Vorstandssitzung
- 05/2019 Seite 44 Seminarprogramm der KZV Sachsen-Anhalt
- 06/2019 Seite 42 Treffen der Kreisstelle Schönebeck
- 06/2019 Seite 42 Austausch und Dialog der VV-Vorsitzenden
- 06/2019 Seite 43 Aus der Vorstandssitzung
- 06/2019 Seite 44 Seminarprogramm der KZV Sachsen-Anhalt
- 07/2019 Seite 37 KZV läuft bei Firmenstaffel
- 07/2019 Seite 38 Neues Angebot: Praxislotse
- 07/2019 Seite 40 Der Zulassungsausschuss informiert
- 07/2019 Seite 42 Aus der Vorstandssitzung
- 07/2019 Seite 43 Seminarprogramm der KZV Sachsen-Anhalt
- 08/2019 Seite 39 Aus der Vorstandssitzung
- 08/2019 Seite 40 KZV startet im Herbst mit Qualitätsprüfungen
- 08/2019 Seite 42 Hinweise der Abteilung Abrechnung zum Bonusheft
- 08/2019 Seite 43 „ZäPP“ geht in die zweite Runde
- 09/2019 Seite 44 Aus der Vorstandssitzung
- 09/2019 Seite 45 Jungakademikerabend geht in die nächste Runde
- 09/2019 Seite 46 Seminarprogramm der KZV Sachsen-Anhalt
- 10/2019 Seite 40 Die Zulassungsstelle informiert
- 10/2019 Seite 42 Hinweise der Abteilung Abrechnung
- 10/2019 Seite 44 Versorgung im Land bleibt stabil
- 10/2019 Seite 45 Aus der Vorstandssitzung

- 11/2019 Seite 41 Neue Gutachter für Zahnersatz bei der KZV
- 11/2019 Seite 42 Abteilung Recht: Wichtige Gerichtsurteile
- 11/2019 Seite 45 Aus der Vorstandssitzung
- 12/2019 Seite 41 Aus der Vorstandssitzung
- 12/2019 Seite 42 Hinweise der Abteilung Abrechnung
- 12/2019 Seite 44 Seminarprogramm der KZV Sachsen-Anhalt

## SACHSEN-ANHALT / ZUM TITELBILD

- 01/2019 Seite 48 Stadthalle und Albinmüller-Turm MD
- 02/2019 Seite 48 Haus Krojanker in Burg
- 03/2019 Seite 48 Comenius-Sekundarschule Stendal
- 04/2019 Seite 46 Hermann-Beims-Siedlung in Magdeburg
- 05/2019 Seite 46 Meisterhäuser in Dessau-Roßlau
- 06/2019 Seite 46 Piesteritzer Werksiedlung
- 07/2019 Seite 44 Luthersiedlung Halle (Saale)
- 08/2019 Seite 46 Filmpalast am Markt Aschersleben
- 09/2019 Seite 48 Diakonissen-Mutterhaus Neuvandenburg
- 10/2019 Seite 46 Evangelische Friedenskirche in Leuna
- 11/2019 Seite 46 Giebichensteinbrücke in Halle (Saale)
- 12/2019 Seite 46 Lutherkirche in Weißenfels

## MITTEILUNGEN DES FVDZ

- 01/2019 Seite 51 Viele Hände, schnelles Ende
- 02/2019 Seite 50 „Und der Haifisch, der hat Zähne“
- 03/2019 Seite 51 Es grünt, so grün ...!
- 04/2019 Seite 49 Gemeinsam mit Schulterchluss
- 05/2019 Seite 49 Frisches Blut
- 06/2019 Seite 49 Vier Kreuze sagen mehr als –zig Worte?
- 07/2019 Seite 47 Darf es noch ein bisschen mehr sein?
- 08/2019 Seite 49 Sommer, Sonne, Eierkuchen?
- 09/2019 Seite 51 Mein Kollege, der Amtsgenosse
- 10/2019 Seite 49 Der Freie Verband im Wandel?
- 11/2019 Seite 49 Wir haben gewählt
- 12/2019 Seite 49 Und die Katze sagt Miau

## SONSTIGES

- 01/2019 Seite 20 Laudatio für Dr. Kay-Olaf Hellmuth zum 60. Geburtstag
- 02/2019 Seite 19 Glückwunsch: Verdienter Standespolitiker Dr. Eckart Bohley feiert 80. Geburtstag
- 08/2019 Seite 22 Laudatio für Dr. Dirk Wagner zum 60. Geburtstag
- 11/2019 Seite 50 Post an ZN: Haben Zahnmediziner zu DDR-Zeiten den Hippokratischen Eid oder ein Gelöbnis geleistet?
- 12/2019 Seite 50 Post an ZN: Gedicht über das „Isso“

## BEILAGEN

- 02/2019 zn-PraxisTeam, Nr. 77
- 06/2019 zn-PraxisTeam, Nr. 78
- 10/2019 zn-PraxisTeam, Nr. 79

# FORTBILDUNGSPROGRAMM FÜR PRAXISMITARBEITERINNEN

Februar bis April 2020

## EINFÜHRUNG IN DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG DER PROFESSIONELLEN ZAHNREINIGUNG

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-008 // ●

in Magdeburg am 05.02.2020 von 14 bis 18 Uhr und am  
06.02.2020 von 9 bis 16 Uhr im Reichenbachinstitut der  
ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Genoveva Schmid, Berlin

**Kursgebühr:** 255 Euro

## HILFE – SUPRAKONSTRUKTION – FÜR EINSTEIGER UND ALLE, DIE PROFIS WERDEN WOLLEN

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-009 // ●

in Halle (Saale) am 21.02.2020 von 14 bis 19 Uhr im An-  
kerhof Hotel, Ankerstraße 2a

**Referentin:** Jane Balstra, Düsseldorf

**Kursgebühr:** 185 Euro

## KFO-ABRECHNUNG LEICHT GEMACHT!

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-010 // ● (Teamkurs)

in Magdeburg am 22.02.2020 von 10 bis 17 Uhr im Rei-  
chenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Helen Möhrke, Borkheide

**Kursgebühr:** 170 Euro

## EINFÜHRUNG IN DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG DER PROFESSIONELLEN ZAHNREINIGUNG

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-011 // ●

in Magdeburg am 26.02.2020 von 14 bis 18 Uhr und am  
27.02.2020 von 9 bis 16 Uhr im Reichenbachinstitut der  
ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Genoveva Schmid, Berlin

**Kursgebühr:** 255 Euro

## ZUSATZKURS DOKUMENTATION IN DER STUHLASSISTENZ – SO LÄUFT'S RICHTIG

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-031 // ● (Teamkurs)

in Halle (Saale) am 28.02.2020 von 14 bis 18 Uhr im An-  
kerhof Hotel, Ankerstraße 2a

**Referentin:** Marion Borchers, Rastede

**Kursgebühr:** 165 Euro

## EMOTIONALE INTELLIGENZ: VOM ACHTSAMEN UMGANG MIT GEFÜHLEN

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-012 // ●

in Magdeburg am 28.02.2020 von 14 bis 18 Uhr im Rei-  
chenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Petra Cornelia Erdmann, Dresden

**Kursgebühr:** 115 Euro

## HALITOSIS – DAS TABUTHEMA IN DER PRAXIS – EINFÜHRUNG DER MUNDGERUCHSSPRECHSTUNDE

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-013 // ● (Teamkurs)

in Halle (Saale) am 20.03.2020 von 14 bis 19 Uhr im An-  
kerhof Hotel, Ankerstraße 2a

**Referentin:** Sona Alkozei, Bruchhausen-Vilsen

**Kursgebühr:** 160 Euro

## KOOPERATION MIT ALTENHEIMEN

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-014 // ●

in Magdeburg am 20.03.2020 von 14 bis 18 Uhr im Rei-  
chenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Dr. med. dent. Nicole Primas, Magdeburg

**Kursgebühr:** 125 Euro

### **DIE VEGANE – ALTERNATIVE PROPHYLAXE – DER BESONDERE PATIENT UND DIE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE PRAXIS**

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-015 // ●

in Halle (Saale) am 21.03.2020 von 9 bis 16 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a

**Referentin:** Sona Alkozei, Bruchhausen-Vilsen

**Kursgebühr:** 210 Euro

### **PARODONTALE VORBEHANDLUNG: INTENSIVSEMINAR FÜR ZMP**

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-016 // ●

in Magdeburg am 21.03.2020 von 9 bis 15 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Simone Klein, Berlin

**Kursgebühr:** 170 Euro

### **AUFFRISCHUNG DER KENNTNISSE IN ABRECHNUNG UND VERWALTUNG: DIE GRUNDLAGEN**

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-017 // ●

in Magdeburg am 27.03.2020 von 15 bis 19 Uhr und am 28.03.2020 von 9 bis 16 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a

**Referenten:** Annette Göpfert, Berlin  
Claudia Gramenz, Berlin

**Kursgebühr:** 305 Euro

### **KIEFER.RELEASE – ENTSPANNUNG UND ENTLASTUNG DES KAUSYSTEMS**

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-018 // ●

in Magdeburg am 28.03.2020 von 9.30 bis 17 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Simonette Ballabeni, München

**Kursgebühr:** 210 Euro

### **MODERNES HYGIENEMANAGEMENT UND AUFBEREITUNG DER MEDIZINPRODUKTE**

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-019 // ●

in Halle (Saale) am 03.04.2020 von 14 bis 18 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a

**Referentin:** Marina Nörr-Müller, München

**Kursgebühr:** 155 Euro

### **IMMER ENTSPANNT BLEIBEN**

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-020 // ●

in Halle (Saale) am 17.04.2020 von 14 bis 18 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a

**Referentin:** Birgit Stülten, Kiel

**Kursgebühr:** 130 Euro

### **PROPHYLAXE MASTER CLASS 2: PRÄVENTION UND THERAPIE PARODONTALER ERKRANKUNGEN UND PERIIMPLANTITIS**

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-021 // ●

in Magdeburg am 22.04.2020 von 14 bis 17.30 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referent:** Prof. Dr. Dr. Holger Jentsch, Leipzig

**Kursgebühr:** 135 Euro

### **AUFFRISCHUNG DER KENNTNISSE IN ABRECHNUNG UND VERWALTUNG: GOZ – DER EINSTIEG IN DIE PRIVATZAHNÄRZTLICHE ABRECHNUNG**

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-022 // ●

in Magdeburg am 24.04.2020 von 14 bis 18 Uhr und am 25.04.2020 von 9 bis 16 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

**Referenten:** Annette Göpfert, Berlin  
Claudia Gramenz, Berlin

**Kursgebühr:** 255 Euro

### **DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT**

**Kurs-Nr.:** ZFA 2020-023 // ●

in Halle (Saale) am 25.04.2020 von 9 bis 16 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a

**Referentin:** Sabine Urban, Bremen

**Kursgebühr:** 235 Euro



## BITTE BEACHTEN SIE:

### Die Kursbeschreibungen

finden Sie im Halbjahresprogramm des Erwin-Reichenbach-Fortbildungsinstituts der ZÄK S.-A., das im Juni und im Dezember versandt wird und im Internet auf der Homepage der ZÄK S.-A.: [www.zaek-sa.de](http://www.zaek-sa.de)

### Anmeldungen

sind schriftlich möglich unter Postfach 3951, 39014 Magdeburg, per Fax 0391 73939-20 oder per E-Mail [meyer@zahnaerztekammer-sah.de](mailto:meyer@zahnaerztekammer-sah.de) (Zahnärzte) bzw. [bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de](mailto:bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de) (Praxismitarbeiterinnen) sowie auf der Homepage der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt [www.zaek-sa.de](http://www.zaek-sa.de)

### Die Kursgebühren

sind nach Erhalt der Rechnung des jeweiligen Kurses zu überweisen. Bitte auf dem Einzahlungsbeleg Namen und Rechnungs-Nr. angeben.

### Geschäftsbedingungen

Abmeldungen von einem Kurs bis vierzehn Tage vor Kursbeginn werden mit einer Stornierungsgebühr in Höhe von 15 Euro pro Person berechnet. Bei noch später eingehenden Abmeldungen muss die Kursgebühr in voller Höhe entrichtet werden. Die Kostenpflicht entfällt bei Stellung eines Ersatzteilnehmers. Angekündigte Kurse können von Seiten der Zahnärztekammer bis zu zehn Tagen vor Beginn abgesagt werden. Ein Rechtsanspruch auf Kursdurchführung besteht nicht. *Nota bene:* Für Vorbereitungsassistenten ermäßigt sich die Kursgebühr – außer bei aufwändigen Arbeitskursen – um 50 Prozent. Achtung: Es kann vorkommen, dass die ZÄK während Fortbildungsveranstaltungen zu Dokumentations- und Berichtszwecken Fotoaufnahmen macht. Wenn Sie dem nicht bei der Anmeldung schriftlich widersprechen, gilt die Erlaubnis dafür stillschweigend als erteilt.

Auskünfte für die Fortbildung der Zahnärzte erteilt Frau Stefanie Meyer, Tel.: 0391 73939-14, Fax: 0391 73939-20.  
Programm für Praxismitarbeiterinnen: Frau Astrid Bierwirth, Tel.: 0391 73939-15, Fax: 0391 73939-20.

**Postanschrift: Postfach 3951, 39014 Magdeburg.  
Programmänderungen vorbehalten.**

# ANMELDEFORMULAR

Fortbildungsprogramm 2020 der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

## HIERMIT MELDE ICH MEINE TEILNAHME ZU FOLGENDEN KURSEN AN:

Name

Vorname

Geb.-Datum

PLZ / Wohnort

Telefon dienstlich

Rechnungsanschrift  
(verbindlich)

Praxis

Privat

Berufliche Tätigkeit

Praxisanschrift

Kurs-Nr.

Ort

Datum

Thema

Euro

Überweisung

Einzug

Kontoinhaber

Bankinstitut/Ort:

IBAN

BIC

Ort / Datum

Unterschrift / Stempel



Bitte ausgefüllt bis spätestens **14 Tage vor dem Kurstermin** einsenden oder faxen an: Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Postfach 3951, 39014 Magdeburg, Fax 0391 73939-20. **Diese Anmeldung gilt nur für eine Person. Beachten Sie bitte die Geschäftsbedingungen!**



# NEUE WERTE ZUR SOZIAL- VERSICHERUNG

Beitragsbemessungsgrenzen  
steigen 2020

Die einheitliche Beitragsbemessungsgrenze zur Kranken- und Pflegeversicherung steigt 2020 auf 56.250 Euro. Die Versicherungspflichtgrenze, bei deren Überschreiten ein Wechsel in die private Krankenversicherung möglich ist, wird auf 62.550 Euro angehoben. Die Beitragsbemessungsgrenze zur Renten- und Arbeitslosenversicherung erhöht sich auf 82.800 Euro (West) bzw. 77.400 Euro (Ost). Auch die Bezugsgrößen steigen: auf 38.220 Euro (West) bzw. 36.120 Euro (Ost). Die Bezugsgröße wirkt sich unter anderem auf die Befreiung von Zuzahlungen zu Medikamenten aus.

Der Beitragssatz zur allgemeinen Rentenversicherung bleibt im Jahr 2020 unverändert bei 18,6%. Arbeitgeber und Arbeitnehmer zahlen damit je 9,3%. Keine Änderung auch bei der Krankenversicherung (14,6%), Pflegeversicherung (3,05%), Künstlersozialkasse (4,2%) und der Insolvenzgeldumlage (0,06%). Die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung verringern sich im Jahr 2020 um 0,1 Prozent auf nun 2,4%. Dies gilt zunächst befristet bis Ende 2022. Allerdings wurde der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Kran-



Für alle Fragen rund um dieses Thema stehen Ihnen die Steuerberater der **ETL ADVITAX Dessau** gern beratend zur Seite.

**StBin Simone Dieckow**  
Fachberaterin für Heilberufe  
(IFU/ISM gGmbH)

kenversicherung auf 1,1% erhöht. Die Kassen können jedoch individuell höhere oder niedrigere Zusatzbeiträge festsetzen. Bei Mini-Jobbern (maximal 450 Euro/Monat) zahlen Arbeitgeber auch 2020 in der Regel pauschale Abgaben i. H. v. 30% (15% RV, 13% KV und 2% pauschale Lohnsteuer) sowie Unfallversicherungsbeiträge und Umlagen zur Sozialversicherung. Der Beitragssatz zur U2 (Erstattung bei Mutterschaft) bleibt bei 0,19%, ebenso der Beitragssatz zur U1 (Erstattung bei Krankheit) bei 0,9%. Mini-Jobber, die keine Befreiung von der Rentenversicherung beantragt haben, zahlen weiterhin 3,6%, bei einem Mini-Job-Entgelt von 450 Euro also nur 16,20 Euro. Mahlzeiten, die ein Arbeitgeber arbeitstäglich unentgeltlich oder verbilligt an seine Arbeitnehmer abgibt, sind Arbeitslohn. Sie werden jedoch in der Regel nicht mit dem tatsächlichen Wert lohnbesteuert, sondern nur in Höhe der geringeren amtlichen Sachbezugswerte. 2020 ist ein Mittag- bzw. Abendessen mit je 3,40 Euro anzusetzen, ein Frühstück mit 1,80 Euro.

Die ETL ADVITAX Dessau wünscht Ihnen einen guten Start in ein gesundes Jahr 2020!

## Spezialisierte Fachberatung auf den Punkt

Vertrauen Sie unserer mehr als 25-jährigen Erfahrung

**AKTUELL · MODERN · KOMFORTABEL · NACHVOLLZIEHBAR**

Wir bieten Ihnen eine umfangreiche steuerliche und betriebswirtschaftliche Fachberatung zu Themen, wie z.B.:

- Praxisgründungs- und Praxisabgabeberatung
- Praxiswertermittlung
- Investitions- und Expansionsplanung
- Umsatz- und Ertragsplanung mit Liquiditätsanalyse
- Praxischeck/Benchmark
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuerrücklagenberechnung
- Beratung zur finanziellen Lebensplanung

**ETL | ADVITAX**

Steuerberatung im Gesundheitswesen

**Ihr Spezialist in Sachsen-Anhalt**

ADVITAX Steuerberatungsgesellschaft mbH

Niederlassung Dessau-Roßlau

Ansprechpartnerin: Simone Dieckow, Steuerberaterin

Aibrechtstraße 101 · 06844 Dessau

Telefon: (0340) 5 41 18 13 · Fax: (0340) 5 41 18 88

advitax-dessau@etl.de · www.advitax-dessau.de

www.facebook.com/advitaxdessau

ETL | Qualitätskanzlei

# ORNITHOLOGE UND ZAHN- HEILKUNDLER

Zum Todestag von  
*Prof. Dr. rer. nat. habil. Arnd Stiefel*

Am 7. Januar 2020 jährte sich der Todestag von Prof. Dr. rer. nat. habil. Arnd Stiefel. Nach annähernd 40 Jahren kollegialer Berufstätigkeit an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Halle ist es mir ein tiefes Bedürfnis, seiner Person und seiner vielseitigen wissenschaftlichen Leistungen zu gedenken. Dabei bin ich mir des Zuspruchs seiner ehemaligen Arbeitskollegen sowie der 25 betreuten Promovenden und 39 Diplomanden und Diplomandinnen sicher.

Max Karl Arnd Stiefel wurde am 26. Juni 1938 in Chemnitz geboren. Nach dem Abitur an der Oberschule Zschopau studierte er laut selbst verfasstem Lebenslauf gleich anschließend von 1956 bis 1961 Biologie, Hauptrichtung Zoologie, an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Das Studium schloss er mit Staatsexamen und Diplom mit einer Arbeit über den Kiebitz ab. Nach einem halben Jahr tierexperimenteller Tätigkeit in der Pharmakologischen Abteilung des Deutschen Hydrierwerkes Rodleben folgte er bereits am 15. Februar 1962 dem Angebot, als wissenschaftlicher Assistent an der Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg innerhalb der Abteilung für Konservierende Stomatologie und Parodontologie unter der Leitung des späteren Professors Dr. med. dent. habil. Hermann Taatz ein Forschungslaboratorium für mikromorphologische Untersuchungen aufzubauen.

Wir Altvorderen erinnern uns noch an die Hamsterställe im Untergeschoss des Seitengebäudes der Klinik, in dem schrittweise ein modernes, leistungsfähiges histologisches und elektronenmikroskopisches Laboratorium mit mehreren Mitarbeiterinnen heranwuchs. Dessen Leistungsfähigkeit hat Arnd Stiefel in 65 Zeitschriftenpublikationen und Buchbeiträgen sowie in 95 Vorträgen auf teils selbst organisierten in- und ausländischen wissenschaftlichen Veranstaltungen unter Beweis gestellt. Die Zielstellungen der Aufgaben wechselten entsprechend den Forschungsschwerpunkten der jeweiligen Klinikdirektoren. Sein Dissertationsthema „Elektronenmikroskopische Untersuchungen zur Innervation der Zahnpulpa von Mensch und Katze“, womit er zum Dr. rer. nat. promoviert wurde, und seine Habilitationsschrift



*Prof. Dr. rer. nat. habil. Arnd Stiefel*

**Foto: privat**

„Fluor- und Magnesium-Nachweise in den Zahnhartsubstanzen mit Hilfe der Elektronenstrahlmikroanalyse (ESMA) – Methodenkritische Betrachtung und Ergebnisse“ markieren einige Forschungskomplexe. Dazu kamen noch acht Auftragsarbeiten für Fremdeinrichtungen sowie Gutachten für das staatliche Importbüro und das Bezirksgericht Halle. Seine Strahlkraft als kompetente Persönlichkeit wurde über 20 Jahre von 1973 bis 1993 als verantwortliches Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Deutsche Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde mit Zentralblatt“ im Barth Verlag Leipzig, durch seine aktive Mitgliedschaft in mehreren medizinischen und zahnmedizinischen Gesellschaften und als Mitglied in Fachkommissionen befördert. Das machte ihn zugleich zu einem gesuchten Gutachter für zahlreiche auswärtige Dissertationen, auch Habilitationsschriften. In Anerkennung seines besonderen Engagements erhielt er eine Reihe wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Auszeichnungen: 1977 Ehrennadel für heimatkundliche Leistungen in Gold vom Kulturbund, 1979 Rudolf-Virchow-Preis vom Gesundheitsminister Mecklinger, 1984 Forschungspreis der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 1984 Adolf-Witzel-Auszeichnung der Gesellschaft für Konservierende Stomatologie der DDR, 1985 Johannes-R.-Becher-Medaille in Silber vom Kulturbund und 1986 Ehrennadel für besondere Leistungen im Naturschutz.

Seine akademische Entwicklung verlief über die Promotion (1970), *Facultas docendi* für „Orale Strukturbiologie“ (1976), Promotion B (1983) mit Umwidmung zur Habilitation (1992) bis hin zur Ernennung zum außerplanmäßigen Professor (1997). Bereits 1985 wurde er zum ordentlichen Dozenten und zum Leiter der Abteilung für Experimentelle Stomatologie ►

berufen. Mehrere Generationen von Absolventen der Universitätszahnklinik Halle verehrten ihren bescheidenen, hilfsbereiten und zuverlässigen Hochschullehrer, der planmäßig am 1. Juli 2003 in den Ruhestand ging. Eine zu spät erkannte Neuroborelliose führte im letzten Lebensdezenium zu bedauernswerter gesundheitlicher Beeinträchtigung.

Das Gedenken an sein Wirken für die Zahnheilkunde erfasst nur die Hälfte der Lebensleistung von Professor Stiefel. Er arbeitete, teils gemeinsam mit seiner Ehefrau Christine, aktiv an Aufgaben des Natur- und Umweltschutzes und wissenschaftlich speziell auf dem Gebiet der Ornithologie. Er war geschätzter freier Mitarbeiter der Vogelschutzwarten Radolfzell, Helgoland und Hiddensee. Seit 1972 organisierte er regelmäßig als Vogelschutzwärter gemeinsam mit Prof.

Dr. Horst Scheufler im Rahmen der Ornithologischen Fachgruppe Halle auf der Insel Kirr die ornithologischen Arbeitseinsätze. Seine naturwissenschaftlichen Arbeitsergebnisse schlugen sich in vier Monographien, 59 Einzelpublikationen und annähernd 100 Vorträgen nieder. Diese Leistungen werden vonseiten des „Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e. V.“ in der Zeitschrift SEEVÖGEL Bd 40, Heft 3 (September 2019) und vom „Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e. V.“ ausführlich in der Zeitschrift APUS Bd 24 (2019) gewürdigt.

Ich danke Frau Christine Stiefel für ihr Entgegenkommen bei der Recherche und die Druckgenehmigung für das Foto.

// Prof. Dr. Dr. Sigurd Schulz, Halle (Saale)

– Anzeigen –

# SYMPOSIUM GROßE PROTHETIK

## REFERENTEN UND VORTRÄGE

**Referent Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers**

- „CMD Kurzbefund & Klinische Funktionsanalyse“
- „Manuelle Strukturanalyse und Diagnostik von Zahnverschleiß als Bruxismusfolge“

**Referent Dipl.-Stom. Tom Friedrichs M. D. Sc.**

- „Gysi ganz easy – Kieferrelationsbestimmung leicht gemacht“

**Referent Prof. Dr. Daniel Edelhoff**

- „Innovative Behandlungskonzepte für die Vorbehandlung komplexer Rehabilitationen“

**Referent ZTM Otto Prandtner**

- „Münchener Schienenkonzept“

**Referent Dr. Robert Böttcher**

- „Implantologie und Funktion – Verlorenes zurückerhalten – ein neues Lebensgefühl“

**Referenten Prof. Dr. Peter Pospiech und ZTM Matthias Gürtler**

- Co-Vortrag: „Komplexe Prothetik – vom Symposium in die tägliche Praxis“

**Referent ZTM & Dozent Jochen Peters**

- „SAVE THE FUNCTION“ – man sieht nur, was man weiss“

**Referent ZTM Hans-Joachim Lotz**

- „Ästhetik folgt Funktion“

**Referent Dipl.-Stom. Tom Friedrichs M. D. Sc.**

- „Sequenzielle Alignertherapie – eine substanzschonende Alternative zur Großen Prothetik“

**DENTALLABOR GÜRTLER**

**03.04. 2020 | 10 Uhr**

INTERNATIONALES CONGRESS CENTER DRESDEN & MARITIM HOTEL

Weitere Informationen / Anmeldung auf [www.zeram.de](http://www.zeram.de)

# AUCH PATIENTEN HABEN PFLICHTEN

*Patienten sind zu Mitwirkung, Compliance und Vergütung der (zahn)ärztlichen Leistung verpflichtet*

Üblicherweise wird die Verteilung von Rechten und Pflichten im Verhältnis von Behandelndem und Patienten gemeinhin (zumindest aus Patientensicht) eher einseitig dahingehend beantwortet, dass der Behandelnde Pflichten und der Patient Rechte hat.

## 1. Mitwirkungspflichten

Doch eine solche Betrachtung wäre nicht nur zu einfach, sie würde auch den tatsächlichen und rechtlichen Anforderungen des Behandlungsvertrages nicht gerecht. So ist ein Behandlungserfolg in erheblichem Maße von der Mitwirkung des Patienten geprägt. Die Mitwirkungspflicht wird nicht ohne die sogenannte „Compliance“ zu nennen sein, also der Bereitschaft eines Patienten zur Kooperation an therapeutischen Maßnahmen.

So trifft den Patienten eine (neben-)vertragliche Pflicht, alle (zahn-)ärztlichen Maßnahmen zu unterstützen und die (zahn-)ärztlichen Hinweise zu befolgen. Seit Bestehen des Patientenrechtegesetzes (PatRG vom 20.02.2013, BGBl. I, S. 277) ist diese grundsätzliche Patientenpflicht im § 630c Abs. 1 BGB festgehalten.

Die Einhaltung der Mitwirkungspflicht ist allerdings weder einklagbar noch anders erzwingbar. Dennoch hat diese Regelung durchaus eine Bedeutung bei Zahnarzthaftungsprozessen. Es ist dringlich anzuraten, eine fehlende Mitwirkung stets zu dokumentieren. Denn wenn ein Patient dieser Mitwirkungspflicht zuwiderhandelt, kann ihm in einem Haftungsfall gegebenenfalls eine Mitschuld nach § 254 BGB angelastet werden.

Im Rahmen der Mitwirkungspflichten des Patienten ist ein Patient gehalten, alle notwendigen Informationen mitzuteilen, die die Behandlung in irgendeiner Art beeinflussen können. Der Patient muss alle für die Behandlung bedeutsamen Umstände zeitnah offen und im Rahmen der Anamnese alle relevanten Umstände darlegen.

Gerichte haben bereits vielfach diese Pflichten bestätigt, beispielhaft sollen hier nur genannt werden:



RA Torsten Hallmann

**Foto: privat**

Bereits 1994 hat das OLG München (OLG München, Urteil vom 14.07.1994, Az.: 1 U 7018/93, VersR 1995, S. 1103) entschieden: „Zu den Mitwirkungspflichten des Patienten gehört auch, dass bei einer prothetischen Versorgung ggf. die Möglichkeit eingeräumt wird, Ungenauigkeiten und Passschwierigkeiten zu beheben.“

In einem Urteil des Landgerichts Hannover vom 04.10.2001 (Az.: 19 O 5798/00 – 302) wird ausgeführt:

„Wer von einem Arzt Heilmaßnahmen verlangt, ist vertraglich verpflichtet, alles zu tun, um die erfolgreiche Behandlung zu ermöglichen. ... Bei zahnprothetischen Behandlungen gehört es danach zu den Pflichten des Patienten, nach Eingliederung der Prothetik okklusale Nachbesserungen zu dulden.“

Ähnlich hat das Landgericht Magdeburg 2008 (vgl. LG Magdeburg, Urteil vom 29.10.2008, Az.: 9 O 1716/04-405) geurteilt:

„Die Mitwirkungspflicht umfasst dabei bspw. die Anzeige von Druckstellen, Lockerungserscheinungen oder Beweglichkeiten bei prothetischen Arbeiten.“

Zu den Mitwirkungspflichten des Patienten gehört ebenfalls, neue Anschriften mitzuteilen und Termine einzuhalten (vgl. Ziffer 2).

## 2. Honorarzahlung

Dem Behandelndem steht Honorar für die von ihm erbrachten Leistungen zu. Der Patient hat die Pflicht zur Zahlung dieser Vergütung (PatRG § 630a Abs. 1 BGB). Natürlich wird bei gesetzlich Versicherten i.d.R. die Vergütung über die Kassenzahnärztliche Vereinigung von der Krankenkasse gezahlt; Privatpatienten zahlen selbst. ▶

Wenn in der Zahnarztpraxis ein sogenanntes „Bestellsystem“ angewandt (feste Termine zu fest vereinbarter Uhrzeit) wird, der Patient aber (unentschuldig) nicht erscheint oder sehr viel verspätet, gerät er damit in einen „Annahmeverzug“. Sollte es dem Zahnarzt gelingen, eine tatsächliche Ausfallzeit nachzuweisen, weil er in der für den nicht erschienenen Patienten vorgehaltenen Zeit keinen anderen Patienten behandeln konnte, kann er von dem Patienten das Honorar verlangen (§§ 615 S. 1 BGB (i.V.m. §§ 630a und b BGB) sowie § 280 Abs. 1 BGB wegen Verletzung einer Nebenpflicht aus dem Behandlungsvertrag).

### 3. Pflichten aus dem Krankenversicherungsverhältnis

Auch aus sozialrechtlichen Aspekten ist ein Patient verpflichtet, mitzuwirken. Bei der „Mitwirkungspflicht“ im Sinne von § 63 SGB I handelt es sich um eine Obliegenheit, deren Nichtbefolgung den Leistungsträger zum Handeln nach § 66 SGB I veranlassen kann.

Wenn z.B. ein Patient bei seiner Krankenversicherung einen Heil- und Kostenplan wegen einer kompletten Neuversorgung seines Oberkiefers einreicht, darf er die von der Krankenkasse gewünschte Untersuchung nicht verweigern. Wie das Landesozialgericht Baden-Württemberg in seinem Beschluss vom

28.05.2015 (Az. L 11 KR 4956/14) ausführt, „... hat er damit gegen seine gesetzlich normierten Mitwirkungspflichten verstoßen.“

Weitere Mitwirkungspflichten des Patienten sind in den §§ 60-64 SGB I festgelegt. So hat der Patient Angaben zu machen, persönlich zu erscheinen, Untersuchungen und eine Heilbehandlung sowie berufsfördernde Maßnahmen zu dulden. Die Grenzen dieser Mitwirkung ergeben sich aus § 65 SGB I.

// Torsten Hallmann, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht



## WEITERE FRAGEN?

**Das Rechtstelefon** der Zahnärztekammer hilft! Erreichbar ist es mittwochs von 13 bis 15 Uhr: Tel. 03 91/7 39 39 18 (Herr RA Hallmann, Herr RA Gürke) sowie freitags von 8 bis 12 Uhr: Tel. 03 91/7 39 39 18 (Herr RA Hallmann).

– Anzeigen –

# DENTO-ALVEOLÄRE CHIRURGIE

## IN DER ZAHNÄRZTLICHEN PRAXIS – EIN GRUNDLAGEN KURS

<b>Termin:</b>	<b>Freitag, 21. Februar 2020, 14.00-19.00 Uhr</b>
<b>Veranstaltungsort:</b>	<b>Reichental Klinik GmbH, An der Wipper 2, 06567 Bad Frankenhausen</b>
<b>Referent:</b>	<b>Dr. Ferenc Steidl</b>
<b>Kursinhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Operationen mit Schwerpunkt auf zahnärztlicher Chirurgie</li> <li>▶ Osteotomie nichterhaltungswürdiger oder retinierter Zähne</li> <li>▶ Wurzelspitzenresektion</li> <li>▶ Behandlung von Risikopatienten</li> <li>▶ kleine Weichgewebschirurgie</li> </ul>
<b>Kurspreis:</b>	<p>€ 195,- (zzgl. MwSt.) pro Zahnarzt</p> <p>€ 130,- (zzgl. MwSt.) für Assistenz Zahnärzte.</p>

**Anmeldungen bitte an: Fax: 03634/3725167 · E-Mail: engler@polimedico.de**

**Für diese Veranstaltung erhalten Sie 7 Fortbildungspunkte.**

**Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen des BZÄK zur Fortbildung vom 28./29.06.2002 einschl. der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und DGZMK.**

# FALLBERICHT AUS DER KINDER- ZAHNHEILKUNDE

## Revaskularisation eines Frontzahnes mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum nach Trauma

Die Zahnärztlichen Nachrichten stellen an dieser Stelle einen Fall aus der Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde, Sektion Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde (Direktor: Prof. Dr. med. dent. Hans-Günter Schaller) in Halle (Saale) vor. Es geht um die Revaskularisation eines Frontzahnes mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum bei einem achtjährigen Jungen nach einem Trauma. Der Fall wurde von der Autorin Dr. Karolin Brandt im Rahmen des Curriculums Kinder- und Zahnheilkunde der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt vorgestellt und durch den Wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Christian Splieth als herausragend gewürdigt.

### Die Anamnese

Von der Hauszahnärztin erfolgte eine Überweisung zur Weiterbehandlung einer Schmelz-Dentin-Fraktur 11 mit Pulperöffnung, welche sich im Januar 2017 ereignete. Im November 2017 stellte sich klinisch an dem Zahn eine Fistel dar. Die Hauszahnärztin hatte im Rahmen der Erstversorgung eine direkte Überkappung durchgeführt. Zur Mundhygiene ergab die Anamnese zweimal tägliches Zähneputzen mit elektrischer Zahnbürste und Nachputzen. Der Junge konsumiert wenig Süßigkeiten und gesüßte Getränke. Er benutzt zweimal täglich Junior-Zahnpasta mit 1500 ppm Fluorid, dazu einmal wöchentlich Gelee. Allgemeinanamnestisch konnte eine Neurodermitis eruiert werden.

### Der Befund

Die extraorale Untersuchung ist ohne Befund. Intraoral zeigt sich folgendes Bild:

Schleimhautbefund: 11 Fistel apikal vestibulär, apikale Druckdolenz, Perk+, ViPr falsch, Stand der Gebissentwicklung: Ruhephase, chronologisches und dentales Alter übereinstimmend; Zahnstatus: dmf/s=0, DMF/S=0, Abrasionen III-er, IV-er, V-er, 11 circumferente Komposit-Füllung von HZÄ, keine Schmerzen; Zahnform- und Strukturanomalien: keine; Zahnstellungsanomalien: stabile Verzahnung, keine ausgeprägten KFO-Anomalien, Overjet 4mm, Overbite 3mm; Verhalten des Kindes: reduzierte Compliance, da große Angst vor „Wurzelbehandlung“, später sehr kooperativ



Die Fotodokumentation des Ausgangsbefundes. Deutlich ist eine Fistel vestibulär zu sehen. **Foto: UK Halle**

### Die Diagnose

Es handelt sich um eine chronisch granulierende apikale Parodontitis nach Partsch Zahn 11 bei nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum und Z. n. Schmelz-Dentin-Fraktur mit Pulpaeröffnung vor 10 Monaten. Differentialdiagnostisch konnten eine Pulpanekrose, eine Apfte, ein parodontaler Abszess und eine Epulis ausgeschlossen werden.

### Die Therapie

Die Behandlung umfasst folgende Ziele: Revaskularisation des Zahnes 11, Reparation des Pulpengewebes mit dem Ziel der „physiologischen Apexifikation“ sowie restaurative Versorgung des Zahnes mit Komposit.

Die Therapie lief folgendermaßen ab (in Stichpunkten):

Erstvorstellung, Anamnese, Befund: Vitalitätsprobe falsch +, Aufklärung Krankheitsbild, Kofferdam, Probetrepanation (ohne Lokalanästhesie), keine Reaktion, vollständige Trepanation, Kanal leer, Entfernung nekrotischen Gewebes ISO 60 ca. 3 mm vor dem Foramen apicale, 20 ml NaOCl-Spülung, dabei Dolor, medikamentöse Einlage Ca(OH)<sub>2</sub>, Schaumstoff, Säure-Ätz-Technik, Bonding, F1 (p) Komposit Tetric flow/ceram, Therapie-Optionen: Versuch Revaskularisation, bei Misserfolg ein- bzw. mehrzeitige Apexifikation, Rp: Amoxicillin TS für 7d bei progredienter Schwellung, Arztbrief für ggf. behandelnden Zahnarzt, telefonische Rücksprache mit Hauszahnärztin.

15.12.17 11 Z. n. Schwellung ca. 4 Tage post OP, hat Antibiotikum 7d verabreicht bekommen, Schwellung regredient, kein Dolor, Rest Fistelmaul, Xylocain Oberflächenanästhesie, 1,8 ml UDS Infiltrationsanästhesie, Trepanation, „atraumatische Aufbereitung“ ISO 60, 15 ml EDTA-Spülung, med. Einlage Ciprofloxacin-Metronidazol-Paste in Ledermix (Apotheke UKH), ►



Der Zahnfilm zu Beginn und nach Behandlungsschluss zeigt gut das Wurzelwachstum. **Foto: UK Halle**

Schaumstoff, SÄT, Bonding, F1 (p) Komposit Tetric flow/ceram, Okklusion, Rp: Sobelin Granulat für 7d bei Bedarf

07.02.18 11 keine Fistel, kein Dolor, keine Schwellung, Aufklärung Ablauf und Risiken Revaskularisation, 1,5 ml UDS sine Adrenalin, KD, Trepanation 11, 20 ml EDTA, Trocknung mit Papierspitzen, Überinstrumentierung mit K-Feile, Nachinjektion 0,3 ml UDS sine Intraligamentäre Anästhesie, da Dolor, Blutung in Kanal, Gelastypt oberes Wurzeldrittel, MTA bis Schmelz-Zement-Grenze, GIZ (Ketac), adhäsiver Verschluss der gesamten Zugangskavität mit SÄT, Bonding, F1 (p) Komposit Tetric ceram.

12.03.18 Befund, Kontrolle, Perk-, ViPr-, keine Schwellung oder Fistel, Zahn verfärbt (MTA).

21.05.18 Termin abgesagt, geplant war Komposit-Aufbau, Röntgenaufnahme bei Hauszahnärztin soll erfolgen.

29.05.18 Zahnfilm 11 bei Hauszahnärztin (Anfahrtsweg 100 km), radiologischer Befund: 11 koronale Verschattung bis in Wurzelkanaleingang im Sinne einer Med/Füllung, im Vergleich zu ZF vom 13.11.17 moderates Dickenwachstum der Kanalwände und apikale zahndichte Verschattung im Sinne eines geschlossenen Apex, keine apikale oder laterale Aufhellung.

### Epikrise und Prognose

Differentialdiagnostik: Eine isolierte Pulpanekrose kann ausgeschlossen werden, da sich intraoral eine Fistel darstellt. Gegen eine Aphte sprechen die Anamnese und die Indolenz der Schleimhautveränderung auf Palpation. Aufgrund der physiologischen Sondierungstiefen konnte auch ein Parodontalabszess ausgeschlossen werden. Weiterhin gab es anamnestisch und klinisch keinen Hinweis auf eine Epulis. Somit konnte die Dia-

gnose: 11 chronisch granulierende apikale Parodontitis nach Partsch bei nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum und Z. n. Schmelz-Dentin-Fraktur mit Pulpaeröffnung vor 10 Monaten gestellt werden.

Folgende Therapiealternativen können diskutiert werden:

1. mehrzeitige Apexifikation: Induktion einer Hartgewebsbrücke durch basische Ionen (Bridging, kaum physiologisches Wurzelwachstum und kein Dickenwachstum der Wände)
2. Einzeitige Apexifikation: apikaler MTA-Plug zum direkten Verschluss des offenen Foramens mit anschließender Wurzelkanalfüllung
3. Revaskularisation: Induktion einer Gefäßeinsprossung aus dem umliegenden apikalen Gewebe, um „physiologisches“ apikales und Dickenwachstum zu erreichen, Langzeiterfolg unklar.

Die Revaskularisation zeigt dabei folgende Vorteile: verringerte Frakturgefahr, Dickenwachstum der Kanalwände, abgeschlossene physiologische Apexifikation, Langzeitprognose erfolgversprechend. Bei fehlender Apexbildung sind klassische Apexifikations-Verfahren weiterhin möglich. Das klinische Vorgehen der Revaskularisation wurde entsprechend der Empfehlungen der AAE Clinical Considerations for a regenerative Procedure (Revised 6-8-16) durchgeführt.

Recall, Prognose: alle 3 Monate, ViPr bleibt vorraussichtlich negativ. Termin für definitive Versorgung des Zahnes ausstehend. Radiologische Kontrolle bei pathologischen Veränderungen, bei Vitalitätsverlust klassische WKB möglich, da Apex nahezu geschlossen, Kronenversorgung ab ca. 18 Jahren möglich.

// Dr. med. dent. Karolin Brandt, Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätsklinikum Halle (Saale), Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Sektion Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde, Direktor: Prof. Dr. med. dent. Hans-Günter Schaller

[karolin.brandt@uk-halle.de](mailto:karolin.brandt@uk-halle.de)

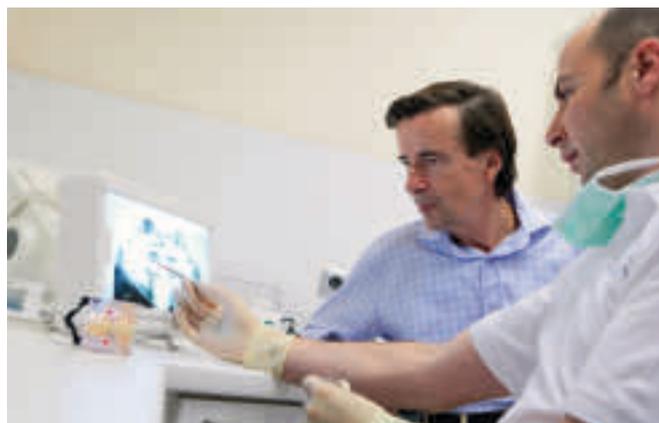
## 2. RUNDE FÜR CURRICULUM KINDERZAHNHEILKUNDE

**Dieser und weitere interessante Fälle** aus der Kinder- und Jugendzahnheilkunde wurden bei der 1. Auflage des Curriculums Kinderzahnheilkunde vorgestellt. Die zweite Auflage startet am 28.2.2020. wissenschaftlicher Leiter ist Prof. Dr. Christian Splieth, Universität Greifswald. Mehr Informationen zum Curriculum bzw. die Möglichkeit zur Anmeldung für Kurzsentschlossene gibt es bei Stefanie Meyer unter **Tel. 0391 73939-14 oder per Mail unter [meyer@zahnaerztekammer-sah.de](mailto:meyer@zahnaerztekammer-sah.de)**.

# AKTUALISIERUNG DER FACHKUNDE STRAHLENSCHUTZ

*Teilnahme für Zahnärzte und Helferinnen  
alle fünf Jahre erforderlich / Termine prüfen*

Die regelmäßige Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz ist seit dem 01.07.2002 gesetzlich vorgeschrieben und muss alle fünf Jahre erfolgen. Entscheidend für die Aktualisierung ist das Datum der letzten Teilnahmebestätigung bzw. der Erwerb der Fachkunde. Sollte zu diesem Zeitraum kein Kurs angeboten werden, müssen Sie einen früheren Termin wahrnehmen. Versäumen Sie die termingerechte Aktualisierung, dürfen Sie von diesem Tag an keine Röntgenuntersuchungen mehr anordnen oder durchführen. Wir empfehlen Ihnen deshalb, gleich zu Beginn des Jahres die letzten Aktualisierungstermine zu überprüfen. Denken Sie bitte auch an die Termine für Ihr Praxisteam! Zahnärzte, welche die Fach- und Sachkunde zur Dentalen Volumentomografie erworben haben, haben damit in der Regel gleichzeitig die Fachkunde im Strahlenschutz nach § 48 Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) aktualisiert. Alle Zahnärzte und ZFA/ZH, die im Jahr 2015 letztmalig ihre Fachkunde bzw. Kenntnisse im Strahlenschutz aktualisiert bzw. 2015 erworben haben, müssen 2020 einen Kurs belegen.



Ohne Fachkunde keine Röntgenuntersuchungen! Foto: ProDente e.V.

Termine für das 1. Halbjahr 2020 der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt für die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte:

- 22.02.2020, 9 bis 16 Uhr, in Magdeburg
- 28.03.2020, 9 bis 16 Uhr, in Halle (Saale)

Termine für das 1. Halbjahr 2020 der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt für die Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für Zahnmedizinische Fachangestellte und Zahnärzthelferinnen:

- 13.06.2020, 9 bis 13 Uhr, in Magdeburg

Mehr Informationen zu den Kursen finden Sie in unserer Fortbildungsbroschüre, auf den grünen Seiten der zn oder auf unserer Homepage [www.zaek-sa.de](http://www.zaek-sa.de).

## TERMINE FÜR IMPfstoffBESTELLUNG

Verbindliche Bestellungen für den Impfstoff „Engerix B“ für Erwachsene müssen schriftlich in der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt vorliegen, per Fax an: 0391 73939-20 oder per Post an Postfach 3951, 39014 Magdeburg. Der Impfstoff muss in der Geschäftsstelle, Gr. Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg, abgeholt werden. Anfragen dazu nimmt Martina Eckert (Mitgliederverwaltung) unter Tel. 0391 73939-19 entgegen. Bitte beachten Sie folgende Bestelltermine:

**I. Quartal 2020** Bestelltermin bis 23.03.2020, Bereitstellung ab 01.04.2020;

**II. Quartal 2020** Bestelltermin bis 22.06.2020, Bereitstellung ab 01.07.2020;

**III. Quartal 2020** Bestelltermin bis 21.09.2020, Bereitstellung ab 01.10.2020;

**IV. Quartal 2020** Bestelltermin bis 14.12.2020, Bereitstellung ab 04.01.2021.



## KREISSTELLEN- VERSAMMLUNGEN

### Magdeburg

Mittwoch, 19. Februar 2020, ab 19 Uhr in den Räumen der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Große Diesdorfer Str. 162, Magdeburg.  
Thema: Aktuelles zum AVW mit Jens-Uwe Engelhardt, Mitglied des AVW-Verwaltungsrates



# HAUSHALTS- UND KASSENORDNUNG

## der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

### Präambel

Die Kammerversammlung der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt hat am 23. November 2019 auf Grund des § 15 Abs. 1 des Gesetzes über die Kammern für Heilberufe folgende Änderungen der Haushalts- und Kassenordnung beschlossen.

### § 1

#### Aufstellung des Haushaltsplanes

(1) Die Kammerversammlung beschließt vor Ablauf des Kalenderjahres den Haushaltsplan für das folgende Kalenderjahr.

(2) Für Sondervermögen ist ein Wirtschaftsplan aufzustellen.

(3) Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes sind nur die Ausgaben und die Ermächtigungen zum Eingehen auf Verpflichtungen zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren (Verpflichtungsermächtigungen) zu berücksichtigen, die zur Erfüllung der Aufgaben der Kammer notwendig sind. Dabei sind die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu beachten.

(4) Der Haushaltsplan muss alle im Kalenderjahr zu erwartenden Einnahmen, voraussichtlich zu leistenden Ausgaben und voraussichtlich benötigten Verpflichtungsermächtigungen enthalten und ist in Einnahme und Ausgabe auszugleichen.

(5) Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsplanes sind systematisch darzustellen.

(6) Dem Haushaltsplan ist eine Stellenübersicht mit Personalstärke und Art der Vergütung (z. B. Vergütungs- / Lohngruppe) für die Angestellten beizufügen.

(7) Einnahmen sind nach dem Entstehungsgrund, die Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen nach Zwecken getrennt zu veranschlagen und zu erläutern. Erläuterungen können für verbindlich erklärt werden.

(8) Ausgaben im Haushaltsplan können für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn ein sachlicher

Zusammenhang besteht. Ausgaben, die ohne nähere Angabe des Verwendungszweckes veranschlagt sind, dürfen nicht für deckungsfähig erklärt werden.

(9) Ergibt die Rechnungslegung, dass die Einnahmen die Ausgaben übersteigen, so soll der übersteigende Betrag zur Verminderung des Kreditbedarfs oder zur Tilgung von Schulden verwendet werden oder einer Rücklage im Sinne von § 2 Abs. 4 der Haushalts- und Kassenordnung zugeführt werden. Der danach verbleibende Überschuss ist in dem nächsten festzustellenden Haushaltsplan als Einnahme einzustellen. Ergibt die Rechnungslegung einen Fehlbetrag, so ist dieser spätestens in den Haushaltsplan für das zweitnächste Haushaltsjahr einzustellen.

(10) Der Kammervorstand ist verpflichtet, einen entsprechenden Haushaltsplanentwurf der Kammerversammlung rechtzeitig vorzulegen.

(11) Der von der Kammerversammlung beschlossene Haushaltsplan mit Anlagen kann auf Verlangen der Kammerangehörigen in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

### § 2

#### Durchführung des Haushaltsplanes

(1) Die zuständigen Organe der Kammer sind berechtigt, nach Maßgabe des Haushaltsplanes und nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen.

(2) Der Kammervorstand überprüft die Einhaltung der Haushaltsansätze. Die Überprüfung findet mindestens einmal bis zum 30. September jeden Jahres statt.

(3) Über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen dürfen von dem nach der Satzung zuständigen Organ nur geleistet oder eingegangen werden, wenn ein unabweisbares und unvorhergesehenes Bedürfnis besteht. Sie bedürfen der Genehmigung der Kammerversammlung.

(4) Es sollen folgende Rücklagen gebildet werden:

a) Betriebsmittelrücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO

- b) Rücklage für Ersatzbeschaffung nach § 62 Abs. 2 AO
- c) Freie Rücklagen nach § 62 Abs. 3 AO

### § 3

#### **Kassenwesen**

(1) Der Kammervorstand legt fest, bei welchen Kreditinstituten Konten geführt werden.

(2) Für die Unterschriftsberechtigung der Konten der Kammer gilt § 23 Abs. 2 der Hauptsatzung entsprechend, wonach der Präsident (bei dessen Verhinderung der Vizepräsident) zusammen mit dem Geschäftsführer zeichnungsberechtigt ist. Der Kammervorstand kann im Fall von weiteren Verhinderungen der Zeichnungsberechtigten Dritten Einzelvollmachten erteilen.

(3) Die Tageskasse soll höchstens EUR 1.000,- enthalten. Das Kassenbuch wird laufend geführt. Es ist mindestens einmal zum Monatsende durch den Geschäftsführer zu prüfen.

### § 4

#### **Buchführung**

Die Jahresrechnung ist der Kammerversammlung vorzulegen.

### § 5

#### **Rechnungsprüfung**

(1) Die Jahresrechnung ist unter Einbeziehung der Buchführung durch einen Wirtschaftsprüfer oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu prüfen.

(2) In dem Prüfungsvermerk muss auch angegeben werden, ob die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beachtet worden sind.

(3) Falls der Prüfungsvermerk mit dieser Feststellung nicht erteilt werden kann, hat die Kammerversammlung über das Weitere zu beschließen.

(4) Bei der Geschäftsstelle sind folgende Bücher bzw. Konten zu führen:

1. Mitgliederkonten (Beitragskonten),
2. Sachkonten (getrennt für den ideellen Bereich und jeweils die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe),
3. Hauptbuch, über elektronische Buchhaltung,
6. Portonachweis über elektronische Abrechnung
7. Inventarverzeichnis (getrennt für den ideellen Bereich und jeweils die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe), Vermögensnachweis.

### § 6

#### **Entlastung**

Über die Entlastung des Kammervorstandes entscheidet die Kammerversammlung.

### § 7

#### **Bezeichnungen**

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form.

### § 8

#### **Inkrafttreten**

Die Änderung der Haushalts- und Kassenordnung der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt tritt zum 1. des Monats in Kraft, der auf die Veröffentlichung in den Zahnärztlichen Nachrichten Sachsen-Anhalt folgt. Gleichzeitig tritt die Haushalts- und Kassenordnung vom 21.04.1997 außer Kraft.

#### **Ausfertigung**

Die vorstehende, von der Kammerversammlung am 23. November 2019 beschlossene Haushalts- und Kassenordnung der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt wird hiermit ausgefertigt.

Magdeburg, 27. November 2019

gez. Dr. Carsten Hünecke  
Präsident der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt (Siegel)

# DIE GESCHÄFTSSTELLE DES ZULASSUNGS-AUSSCHUSSES INFORMIERT

Der Zulassungsausschuss Sachsen-Anhalt hat in seiner Sitzung am 27.11.2019  
 die vorliegenden Antragstellungen wie folgt beschlossen:

Planungsbereich	Neuzulassungen	Beendete Zulassungen	Berufsausüb.-gemeinschaften	Verlegungen	Ang. ZÄ
Halle	1	5			-2, +5
Magdeburg	2	3			-4, +4
Dessau-Roßlau	1	1			+2
Altmarkkreis SAW					
Anhalt-Bitterfeld		1			-1, +3
Börde		2			-1, +1
Burgenlandkreis		2	-2		+3
Harz	1	3	-2, +1		-3, +1
Jerichower Land					
Mansfeld-Südharz		1	+1		
Saalekreis	1	2	-1	+1	+1
Salzlandkreis		3	-1	1	+1
Stendal		2	-1		
Wittenberg					+2

## NEU ZUGELASSEN

Wir dürfen folgende zugelassene Zahnärzte begrüßen:

- **Zahnarzt Imad Khalil** ist ab 01.01.2020 in Dessau-Roßlau in einer Einzelpraxis tätig.
- **Zahnarzt Dr. Hannes Kohlweyer** ist ab 01.01.2020 in einer örtlichen Berufsausübungsgemeinschaft in Quedlinburg tätig.
- **Zahnärztin Katja Meilchen-Fosticz** ist ab 01.01.2020 in Magdeburg in einer Einzelpraxis tätig.
- **Zahnärztin Christin Schalk** ist ab 02.01.2020 in Harbke in einer Einzelpraxis tätig.
- **Zahnarzt Levente Simó** ist ab 02.01.2020 in Halle in einer Einzelpraxis tätig.
- **Zahnarzt Dr. Benjamin Bergmann** ist ab 01.02.2020 in Magdeburg in einer Einzelpraxis tätig.

- **Zahnärztin Corinna Mauff** ist ab 01.04.2020 in einer überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft in Salztal OT Salzmünde tätig.

## TERMINE

Bitte beachten Sie zur Einreichung von Anträgen an den Zulassungsausschuss folgende Termine:

### **März-Sitzung: 04.03.2020**

Anträge müssen bis zum **05.02.2020** vollständig vorliegen.

### **Juni-Sitzung: 17.06.2020**

Anträge müssen bis zum **20.05.2020** vollständig vorliegen.

### **September-Sitzung: 23.09.2020**

Anträge müssen bis zum **26.08.2020** vollständig vorliegen.

### **November-Sitzung: 25.11.2020**

Anträge müssen bis zum **28.10.2020** vollständig vorliegen.

## VERZICHT AUF DIE ZULASSUNG

Wer den **Verzicht auf die Zulassung zum 30.06.2020** (gemäß § 28 Abs. 1 und 2 ZÄ-ZV) erklären will, müsste die Verzichtserklärung bis zum 31.03.2020 (Vorquartal) in der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses einreichen. Verzichtserklärungen, die später eingehen (laufendes Quartal, bzw. bis vier Wochen vor der Zulassungsausschusssitzung) und Beendigungen der Zulassung zu Terminen, die nicht dem Quartalsende entsprechen, sind gebührenpflichtig.

## ARBEITSZEIT VON ANGESTELLTEN

**Veränderungen** der wöchentlichen Arbeitszeit von **angestellten Zahnärzten** (z.B. auch wegen Krankheit und Schwangerschaft) oder das Beschäftigungsende müssen dem Zulassungsausschuss umgehend mitgeteilt werden.

Hierfür steht Ihnen auf der Internetseite der KZV Sach-

sen-Anhalt ([www.kzv-lsa.de](http://www.kzv-lsa.de)) ein Formular zur Verfügung bzw. kann auch eine formlose Mitteilung erfolgen.

## AUSKUNFT PER TELEFON

Bei Fragen zu diesem oder zu anderen Themen, wie „Neuzulassung“, „Beendigung oder Neugründung einer Berufsausübungsgemeinschaft / einer überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft“, „Verlegung“ usw. können Sie sich an die Kassenzahnärztliche Vereinigung, Abteilung Recht / Zulassung wenden.

## ABTEILUNG RECHT / ZULASSUNG

Dort erreichen Sie unsere Verantwortlichen:  
Frau **Ute Freber** (Tel. 0391/62 93-271) oder  
Frau **Mandy Baumgardt** (Tel. 0391/62 93-272).

## KZBV-JAHRBUCH 2019 BIETET FUNDIERTE VERSORGUNGSDATEN

Eine flächendeckende, wohnortnahe und patientenorientierte Versorgung sicherzustellen, ist DIE zentrale Aufgabe der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV). Dafür bedarf es adäquater rechtlicher Rahmenbedingungen, aber auch verlässlicher Zahlen, Daten und Fakten. Diese Informationen zum Leistungsgeschehen werden in aufwändigen Verfahren erhoben, aufbereitet und als wissenschaftliche Auswertungen im Jahrbuch der KZBV veröffentlicht.

### Zahnfüllungen weiter rückläufig

So bestätigt die aktuelle Ausgabe des Jahrbuchs den weiter rückläufigen Trend in der Füllungstherapie: Die Gesamtzahl der Füllungen sank im Jahr 2018 um 1,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 49,7 Millionen – ein Indiz für die weitere Verbesserung der Mundgesundheit und das Ergebnis der erfolgreichen Umorientierung hin zu präventionsorientierter Versorgung.

### Fortgesetzter Aufwärtstrend bei Pflegekooperationen

Ein großes Augenmerk legt der Berufsstand auf Patientengruppen mit besonderem Behandlungsbedarf wie Pflegebedürftige und Menschen mit einer Beeinträchtigung. Seit dem Jahr 2014 können spezielle Kooperationsverträge mit Pflegeeinrichtungen geschlossen werden, die Zahnärzten eine systematische Betreuung vor Ort ermöglichen. Die Zahl der Verträge ist im Vorjahresvergleich noch einmal gestiegen und lag Ende 2018 bei 4.331. Daraus ergibt sich ein Abde-



ckungsgrad von bundesweit rund 30 Prozent.

### Zunahme rein zahnärztlicher Versorgungszentren

Rein zahnärztliche Medizinische Versorgungszentren (Z-MVZ) unter Kontrolle von Fremdinvestoren stehen für die Gefahr einer versorgungsschädlichen Kommerzialisierung des Gesundheitswesens. Im Jahr 2018 stieg die Zahl der MVZ im Vorjahresvergleich nochmals von 458 auf 658 an. Nach aktuellen Stand gibt es sogar bereits 907 MVZ.

Diese erzeugen eine Sogwirkung auf niederlassungs- und anstellungswillige junge Zahnärztinnen und Zahnärzte in Ballungsgebieten und lassen in Kombination mit dem demografischen Wandel Engpässe auf dem Land und in strukturschwachen Gebieten entstehen.

### Zahnärztlicher Beruf anhaltend attraktiv

An qualifiziertem Nachwuchs mangelt es dem Berufsstand weiter nicht: Im Jahr 2018 lag die Zahl der Approbationen mit 2.210 noch einmal höher als im Vorjahr. 2.167 Studierende haben sich in diesem Zeitraum an Universitäten für Zahnmedizin eingeschrieben.

### Die Bestellung

Das von der KZBV-Abteilung Statistik erarbeitete Jahrbuch 2019 kann im pdf-Format kostenfrei abgerufen werden. Bestellungen per E-Mail bitte an [statistik@kzbv.de](mailto:statistik@kzbv.de). Bestellungen per Fax können unter 0221/4001-180, per Telefon unter 0221/4001-215 bzw. -216 aufgegeben werden.

# SEMINARPROGRAMM DER KASSENZAHNÄRZTLICHEN VEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT

## **KCH-ABRECHNUNG/GRUNDKURS**

**Termin:** am 18.03.2020 von 13 bis 17.30 Uhr  
in Magdeburg, KZV, Doctor-Eisenbart-Ring 1

**Seminar-Nr.: A-18.03**

● **4 Punkte** (gem. § 95 d SGB V)

### **Zielgruppe:**

Das Seminar richtet sich an die Mitarbeiter/-innen der zahnärztlichen Praxis (z. B. Assistenten, angestellte Zahnärzte, Quer- bzw. Wiedereinsteiger, Azubis), ohne oder mit geringen Abrechnungskennnissen, mit dem Ziel, abrechnungstechnisches Grundwissen zu erwerben.

### **Inhalt:**

- Erläuterungen der allgemeinen Bestimmungen und vertraglichen Grundlagen
- Einführung in die Abrechnung BEMA Teil 1/KCH-Leistungen anhand von Fallbeispielen mit folgenden Schwerpunkten: Beratung, Befundung, Röntgenleistungen, Füllungstherapie, endodontische Therapie, Extraktionen, Exzisionen, Prophylaxe-Leistungen und Besuchspositionen

### **Referentinnen:**

Ramona Mönch, stellv. Abteilungsleiterin Abrechnung  
Sabine Wurl, Sachbearbeiterin, Abteilung Abrechnung

### **Seminargebühr:**

50 Euro (inklusive Schulungsmaterial und Verpflegung)



## BITTE BEACHTEN SIE:

**Die Seminarbeschreibungen** sowie die Anmeldeformulare finden Sie in den ZN und in Rundbriefen der KZV, die an alle Zahnärzte verschickt wurden. Anmeldungen sind schriftlich über das unten abgedruckte Formular sowie online auf [www.kzv-lsa.de](http://www.kzv-lsa.de) möglich.

**Die Seminargebühr** in angegebener Höhe wird von Ihrem Honorarkonto abgebucht. Die Verrechnung erfolgt mit der nächsten Quartalsabrechnung.

**Geschäftsbedingungen:** Abmeldungen von einem Seminar bis zehn Tage vor Kursbeginn werden nicht mit einer Stornierungsgebühr belegt. Die Kostenpflicht entfällt bei Stellung eines Ersatzteilnehmers. Angekündigte Seminare können von Seiten der KZV bis zu zehn Tagen vor Beginn abgesagt werden. Ein Rechtsanspruch auf Seminare durchführung besteht nicht.



## SEMINARANGEBOTE 2020 DER KZV SACHSEN-ANHALT

### Verbindliche Seminaranmeldung

Absender (Praxisstempel)

**KZV** Sachsen-Anhalt  
Doctor-Eisenbart-Ring 1  
39120 Magdeburg

Hiermit melde ich mich für folgende Seminare in der KZV Sachsen-Anhalt an.

	<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>Gebühr</b>
1.				
2.				
3.				
4.				

**Insgesamt:** \_\_\_\_\_

Die Seminargebühr wird von meinem Honorarkonto abgebucht; die Verrechnung erfolgt mit der nächsten Quartalsabrechnung.

Meine Abrechnungs-Nr.:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

# ZUM TITELBILD:

## AUF DEN SPUREN DER HANSE: HAVELBERG

Ein Beispiel für eine Hansestadt auf dem Boden des heutigen Sachsen-Anhalt ist Havelberg, das in der nordöstlichen Ecke des Landes vor der Mündung der Havel in die Elbe liegt. Für den mittelalterlichen Handel waren Flüsse von großem Nutzen und eine Alternative zu den acht Haupthandelswegen, die Städte in der Altmark miteinander verbanden. Der Wohlstand, den die Bürger in Havelberg zu Zeiten der Hanse gelangten, ist in erster Linie dem Salz-, Fisch-, Getreide- und Holzhandel zu verdanken. Bereits 1319 trat Havelberg dem Hansebund bei. Nur wenige Häuser und Bauten sind aus dieser Zeit überliefert. Zu einem großen Teil wurde die mittelalterliche Bebauung Havelbergs durch Brände und Kriege zerstört. Viele alte Gebäude gingen bei angloamerikanischen Bombenangriffen in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges in Flammen auf.

Die ältesten noch erhaltenen bzw. restaurierten Fachwerkhäuser aus der Hansezeit stehen auf der ringförmig bebauten Altstadtinsel, und hier insbesondere in der Langen Straße.

Im Mittelalter lebten hier Fernhändler, Schneider und andere zu Geld und Ansehen gekommene Bevölkerungsschichten. Das älteste noch erhaltene Fachwerkhaus befindet sich in der Langen Straße Nummer 12 auf Havelbergs Stadtinsel. Es ist ein Wohnhaus und wurde im Jahre 1666 erbaut. In der Balkeninschrift ist ein Reim eingraviert, der dem 127. Psalm nachempfunden ist. Vom Haus daneben mit der Nummer 13 ist überliefert, dass es 1759 von König Friedrich II. (1740-1786) an den Generalstabsoffizier Major Reimar von Kleist als Anerkennung für dessen militärische Leistungen übereignet wurde. Die Häuser in der Langen Straße stehen heute unter Denkmalschutz.

Auch am Salzmarkt finden sich noch Spuren aus dem Mittelalter, z. B. das alte Beguinenhaus (Heiliggeistkapelle). Der Salzmarkt verdankt seinen Namen dem Handel mit dem wertvollen Mineral. Havelberg hatte einst ein Monopol für den Salzhandel. Im Jahre 1651 legte der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm I. von Brandenburg (1640 – 1688) fest, dass Salz ausschließlich aus Halle (Saale) importiert werden muss. Es wurde mit Schiffen über die Saale, Elbe und Havel transportiert. Ein kurfürstlicher Salzinspektor kontrollierte bis 1801 von Havelberg aus die Salzeinfuhr und organisierte den Weitervertrieb. Weitere, noch erhaltene Gebäude aus der Hansezeit sind die 1340 erstmals erwähnte Stadtpfarrkirche St. Laurentius und die achteckige Hochzeitskapelle St. Annen, die aus dem 14. Jahrhundert stammt. Die gotische Hallenkirche ▶

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Große Diesdorfer Straße 162, 39110 Magdeburg und Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt, Doctor-Eisenbart-Ring 1, 39120 Magdeburg

### Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen

ISSN 0941-5149

Zahnärztliche Nachrichten

Sachsen-Anhalt (zn)

Monatszeitschrift für Zahnärzte in Sachsen-Anhalt

### Redaktionsanschrift:

Zahnärztliche Nachrichten

Sachsen-Anhalt (zn)

Große Diesdorfer Straße 162, 39110 Magdeburg

Telefon: (03 91) 7 39 39 22

Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Stein // stein@zahnaerztekammer-sah.de

verantwortlich für Textbeiträge der ...

... ZÄK Sachsen-Anhalt:

Dr. Dirk Wagner, Pressereferent // Tel.: (03 91) 733 34 31

... KZV Sachsen-Anhalt:

Dr. Kay-Olaf Hellmuth, Pressereferent // Tel.: (03 29 6) 2 02 37

**Druck:** Grafisches Centrum Cuno,  
Gewerbering West 27, 39240 Calbe/Saale

### Verlag und Anzeigenverwaltung:

Quadrat ArtVerlag

Gewerbering West 27, 39240 Calbe

Tel.: (039 291) 428-0

Fax.: (039 291) 428-28

### Anzeigenpreisliste:

zur Zeit gültig; Preisliste 11/2010

### Redaktionshinweise:

Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Produktinformationen übernehmen wir keine Gewähr. Alle Rechte des Nachdrucks, der Kopierervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Texte und bei Leserbriefen behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor. Geschlechterneutralität: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichten Lesbarkeit die männliche/weibliche Form steht.

### Erscheinungsweise und Bezugsgebühren:

Die Zahnärztlichen Nachrichten Sachsen-Anhalt (zn) erscheinen monatlich, jeweils etwa am 20. Für Mitglieder der ZÄK und der KZV ist der Heftpreis mit dem Beitrag abgegolten. Jahresabonnement: 49,00 EUR inkl. 7 % Mehrwertsteuer & Versand. Einzelheft: 4,30 EUR zuzügl. 7 % Mehrwertsteuer und Versand. Bestellungen nur schriftlich an die Adresse der Redaktion.

Redaktionsschluss für die zn 1 / 2020 war am 07.01.2020;  
für die zn 2 / 2020 ist er am 01.02.2020.

**zn**  
ZAHNÄRZTLICHE NACHRICHTEN  
SACHSEN-ANHALT

St. Laurentius wurde häufig umgebaut. Ihre heutige Gestalt erhielt sie 1854. Das 1723 erbaute Fachwerkhaus in der Domherrnstraße 8 war ursprünglich die Residenz der adeligen Mitglieder des Domkapitels. Nach dessen Auflösung im Jahr 1819 und dem Verkauf der Grundstücke und Gebäude an Privatpersonen wurden die Wohnungen von Schuldirektoren, Fabrikbesitzern, Domkantoren und Ärzten genutzt. Seit Beginn der 1990er Jahre stand das Haus wegen zunehmender Bau-fälligkeit leer. Der Verein denkMal und Leben e.V. kaufte das heruntergekommene Haus und sanierte es denkmalgerecht. Heute können die Bürger der Havelstadt hier und im angren-zenden Garten vielfältigen Freizeitaktivitäten nachgehen und z.B. in Kursen altes Handwerk erlernen. Das Dachgeschoss wurde als barrierefreie Ferienwohnung ausgebaut.

An die alte Hansezeit knüpfen heutige Tourismusplaner an. 1998 haben sich Havelberg und sieben weitere Kleinstädte (Gardelegen, Osterburg, Salzwedel, Seehausen, Stendal, Tangermünde und Werben) zum Altmärkischen Hansebund zu-sammengeschlossen. Das Ziel ist es, Städte gemeinsam tou-ristisch weiterzuentwickeln und deren Bekanntheitsgrad zu verbessern.

use



## KASSENZAHNÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT

**Anschrift:** Doctor-Eisenbart-Ring 1, 39120 Magde-burg, Tel.: 03 91/62 93-0 00, Fax: 03 91/62 93-2 34, Internet: [www.kzv-lsa.de](http://www.kzv-lsa.de)  
 E-Mail: [info@kzv-lsa.de](mailto:info@kzv-lsa.de), Direktwahl 03 91/6 29 3-

<b>Vorstand:</b>	Dr. Jochen Schmidt	-2 15
	Dr. Bernd Hübenthal	- 2 15
Verwaltungsdirektor:	Mathias Gerhardt	-2 52
Abt. Finanzen:	Frau Schumann	-2 36
Abt. Verwaltung:	Herr Wernecke	-1 52
Abt. Abrechnung:	Frau Grascher	-0 61
Abt. Datenverarb.:	Herr Brömme	-1 14
Abt. Recht:	Frau Hoyer-Völker	-2 54
	Zulassung:	-2 72
Abt. Qualität und		
Kommunikation:	Herr Wille	- 191
Prüfungsstelle:	Frau Ewert	-0 23

**Geschäftszeiten:** Mo. bis Do. 8 bis 16, Fr. 8 bis 12 Uhr.



## ZAHNÄRZTEKAMMER SACHSEN-ANHALT

**Anschrift:** Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magde-burg, Postfach 3951, 39014 Magdeburg  
 Tel.: 03 91/7 39 39-0, Fax: 03 91/ 7 39 39 20  
 Internet: [www.zaek-sa.de](http://www.zaek-sa.de),  
 E-Mail: [info@zahnaerztekammer-sah.de](mailto:info@zahnaerztekammer-sah.de)

- **Präsident:** Dr. Carsten Hünecke,
- Geschäftsführerin:** Frau Glaser,
- Sekretariat:** Frau Hünecke - 11
- **Weiterbildung:** Frau Meyer - 14
- **Zahnärztliches Personal:** Frau Bierwirth - 15
- **Azubis:** Frau Stapke - 26
- **Zahnärztl. Berufsausübung:** Frau Bonath - 25
- **Validierung:** Herr Gscheidt - 31
- **Prophylaxe:** Frau Göllner - 17
- **Buchhaltung:** Frau Kapp - 16
- **Mitgliederverwaltung:** Frau Eckert - 19
- **Redaktion ZN:** Frau Sage - 21
- Herr Stein - 22

**Geschäftszeiten:** Mo. bis Do. 8 bis 12.30 Uhr u. 13.30 bis 15.30 Uhr, Fr. 8 bis 12.30 Uhr.

### Vorstandssprechstunde:

Mi. 13 bis 15 Uhr, Tel. 03 91/7 39 39 11

### GOZ-Auskunft

Frau Leonhardt, Mi. Tel. 8 bis 12 Uhr: 0 39 35/2 84 24, Fax: 0 39 35/2 82 66 // Frau Blöhm, Tel. Mi. 14 bis 17 Uhr: 03 91/7 39 39 17, donnerstags: 12.30 bis 14.30 Uhr: 03 92 91/46 45 87.

### Rechts-Telefon

Herr RA Hallmann, Herr RA Gürke, mittwochs von 13 bis 15 Uhr: Tel. 03 91/7 39 39 18; Herr RA Hallmann, freitags von 8 bis 12 Uhr: Tel. 03 91/7 39 39 18

### Zahnärztliche Stelle Röntgen

ZÄK S.-A., Postfach 3951, 39014 Magdeburg;  
 Frau Keßler, Telefon: 03 91/7 39 39 13

### Altersversorgungswerk d. ZÄK S.-A.

Postfach 81 01 31, 30501 Hannover  
 Telefon: 040/73 34 05-80 // Fax: 040/73 34 05-86

## WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG!

*Im Februar feiern folgende Kolleginnen  
und Kollegen, die das 65. oder mehr  
Lebensjahre vollendet haben, ihren Ehrentag:*

**Dr. Traute Rehmann**, Wernigerode, geboren am 01.02.1939  
**Dr. Barbara Siegel**, Bad Bibra, Kreisstelle Nebra, geboren am 01.02.1943  
**Lieselotte Hallermann**, Wernigerode, geboren am 01.02.1947  
**Christine Haberland**, Halle, geboren am 01.02.1952  
**Dr. Christine Spieler**, Gommern, Kreisstelle Burg, geboren am 03.02.1955  
**Dr. Lieselotte Velke**, Wittenberg, geboren am 04.02.1941  
**Dr. Doris Wolf**, Dessau-Roßlau, Kreisstelle Dessau, geboren am 04.02.1938  
**Bärbel Weißbrich**, Naumburg, geboren am 05.02.1948  
**Peter Wächtler**, Sangerhausen, Kreisstelle Hettstedt, geboren am 07.02.1955  
**Elke Brache**, Dessau-Roßlau, Kreisstelle Dessau, geboren am 08.02.1953  
**Dorothea Gericke**, Sandau, Kreisstelle Havelberg, geboren am 08.02.1952  
**Dr. Alexander Brechow**, Blankenburg, Kreisstelle Wernigerode, geboren am 09.02.1952  
**Doris Prosowsky**, Naumburg, geboren am 10.02.1943  
**Dr. Wolfgang Maertens**, Güntersberge, Kreisstelle Quedlinburg, geboren am 10.02.1951  
**Dagmar Mehlhase**, Dessau-Roßlau, Kreisstelle Dessau, geboren am 10.02.1955  
**Ralf Wittlinger**, Thale, Kreisstelle Quedlinburg, geboren am 11.02.1945

### HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Wir weisen darauf hin, dass aufgrund der neuen DSGVO bei Veröffentlichungen der Geburtsdaten selbstverständlich jeder berechtigt ist, dieser Veröffentlichung zu widersprechen. *Die Redaktion*

**Dr. Erhard Straub**, Merseburg, geboren am 11.02.1948  
**Hans-Lothar Pohl**, Coswig, Kreisstelle Roßlau, geboren am 11.02.1952  
**Angelika Nowak**, Stendal, geboren am 11.02.1053  
**Dr. Jutta Wittenberg**, Magdeburg, geboren am 11.02.1954  
**Matthias Förster**, Bitterfeld, geboren am 12.02.1948  
**Dr. Hans-Henning Feige**, Halberstadt, geboren am 13.02.1944  
**Dr. Hans-Christian Gmehling**, Salzwedel, geboren am 13.02.1952  
**Dr. Eckart Bohley**, Halle, geboren am 14.02.1939  
**Elke Bodenthien**, Gräfenhainichen, geboren am 14.02.1950  
**Ulrike Schulze**, Halle, geboren am 14.02.1952  
**Roland Pötsch**, Beuna, Kreisstelle Merseburg, geboren am 16.02.1941  
**Angelika Schütte**, Arendsee, Kreisstelle Osterburg, geboren am 16.02.1951  
**Angelika Schultz**, Halle, geboren am 18.02.1953  
**Dr. Gabriele Schmeichel**, Altmärkische Höhe, Kreisstelle Osterburg, geboren am 18.02.1954  
**Dr./IMF Buk. Klaus-Dieter Stengl**, Fleetmark, Kreisstelle Salzwedel, geboren am 19.02.1949  
**Dr. Carola Schmidt**, Magdeburg, geboren am 19.02.1950  
**Ingrid Richter**, Wernigerode, geboren am 19.02.1951  
**Dr. Wolfram Schubert**, Calbe, Kreisstelle Schönebeck, geboren am 19.02.1952  
**Dr. Irina Tischendorf**, Halle, geboren am 20.02.1946  
**Gabriele Bethmann**, Dessau-Roßlau, Kreisstelle Dessau, geboren am 21.02.1947  
**Dr. Bernhard Lutterberg**, Halle, geboren am 23.02.1945  
**Barbara Teupel**, Aschersleben, geboren am 23.02.1953  
**Arnold Mosch**, Oschersleben, geboren am 25.02.1942  
**Dr. Margitta Schmidt**, Dessau-Roßlau, Kreisstelle Dessau, geboren am 27.02.1934  
**Dr. Karin Förster-Nicolaus**, Wolmirstedt, geboren am 27.02.1939  
**Dr. Manfred Leja**, Jessen, geboren am 27.02.1939  
**Dr. Emmi Schulze**, Stendal, geboren am 27.02.1941  
**Dr. Barbara Klein**, Egeln, Kreisstelle Staßfurt, geboren am 28.02.1943  
**Dr. Dagmar Sandau**, Halle, geboren am 28.02.1943  
**Dr. Birgit Neidt**, Wernigerode, geboren am 28.02.1947

Ihren  
**Kleinanzeigen-Auftrag**  
senden Sie bitte formlos an:

QuadratArtVerlag,  
Gewerbering West 27, 39240 Calbe (Saale)  
Telefon (039291) 428-34, E-Mail: info@  
cunodruck.de

Für Februar 2020  
ist Einsendeschluss am 6. Februar 2020.

# UND ALLES GUTE FÜR 2020!

So hört man es sicher noch einige Tage, auf Neujahrsempfängen und im privaten Kreis. Aber wird es auch gut werden...? Einige Fakten lassen mich daran zweifeln. Die politische Lage in der Welt – vor allem im nahen Osten – und auch die zunehmende Unmöglichkeit in Deutschland, ruhige und einfache Diskurse über Parteien oder das Klima zu führen, lassen einen erschrecken. Intoleranz gegenüber vermeintlichen Minderheitsmeinungen brechen sich Bahn, der einst für seine Sachlichkeit gelobte unparteiische Journalismus verdient diesen Namen nicht mehr. Und in diesem Umfeld ein aktivistischer Gesundheitsminister, der seine Mitarbeiter kaum nachkommen lässt mit der Umsetzung der Ideen in Gesetzestexte.

Zauberwort Digitalisierung: Logisch hat der FVDZ auf die Gefahr der Übertragung sensibler Patientendaten via TI hingewiesen – „Die Rente ist sicher“ hatte man auch schon vor vielen Jahren behauptet... Der Chaos Computer Club hat sich nun als erstes kleines Schmankerl die Beantragung der Arztausweise vorgenommen, und siehe da: null problemo, das zu fälschen. Nun Abholung an der Käsetheke? Über 100.000 Ausweise im Nirvana? Und so musste die Gematik über die KZVen die Ausgabe erstmal stoppen. Was das deutsche Gesundheitswesen

aber dramatisch verändern wird, ist die Neugestaltung der Krankenhauspauschalen. Man rechnet mit dem sozialverträglichen Frühableben von rund 30 Prozent aller Krankenhäuser! Wohnortnahe Versorgung wird ganz neu zu definieren sein...

Die 50.000 niedergelassenen Zahnärzte mit ihrer errechneten Wertschöpfung von 4,6 Milliarden Euro verdienen endlich einen eigenen Weg Zahnheilkunde, um nicht weiterhin der Appendix der ärztlichen Kollegen zu sein! Die selbstbewusste Ausgestaltung, trotzdem weiterhin Teil der Ärzteschaft zu sein, muss nun Arbeit der Kollegen in Bundeskammer und KZBV sein.

2020 ist die Hälfte von 4040, hat ein befreundeter Holzkünstler mir in seinen Neujahrsgrißen geschrieben. Aber trotzdem keine halben Sachen!!! Dafür steht der Freie Verband weiterhin auf Landes- und Bundesebene, und wir unterstützen Sie gerne – sprechen sie uns an!



Mit den Wünschen für einen guten Beginn des Jahres,

**Ihr/Euer Matthias Tamm,**  
Landesvorsitzender des FVDZ  
Sachsen-Anhalt

[www.fvdz.de](http://www.fvdz.de)  
[sah.fvdz@web.de](mailto:sah.fvdz@web.de)



– Anzeigen –

## Zahnarztpraxis in Magdeburg,

Ärztehaus Baujahr 1998,  
altersbedingt abzugeben.

Praxisgröße 130 qm,  
2 BHZ, 1 Prophylaxe Zimmer

Interessenten erreichen mich unter  
**0391 2522742**  
**017647145425**

## Wir suchen zur Verstärkung unseres kieferorthopädischen MVZ in Salzwedel

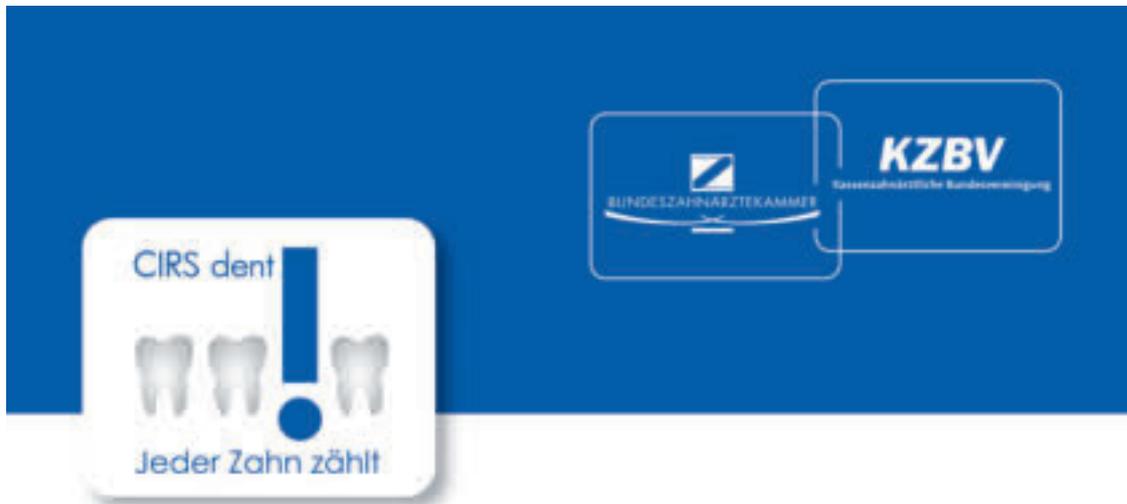
eine/n Kieferorthopädin/en und/oder eine/n ZÄ/ZA  
mit Erfahrung in kieferorthopädischer Behandlung.

Wie bieten Ihnen eine sichere  
**Festanstellung mit Gewinnbeteiligung.**

Eine **Teilzeit- sowie Vollzeit**tätigkeit ist möglich.

Sämtliche Bereiche der **modernen**  
**Kieferorthopädie** werden angeboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: [info@orthodont.de](mailto:info@orthodont.de)



## CIRS dent – Jeder Zahn zählt!

Das **Online Berichts- und Lernsystem** von Zahnärzten für Zahnärzte. Ein wichtiger Baustein für Ihr Praxis-QM mit mehr als 5400 Mitgliedern und ca. 150 Erfahrungsberichten im System.

### Auf einen Blick:

#### Berichtsdatenbank

- Alle Berichte zu kritischen Ereignissen anonymisiert einsehbar
- Gezielte Suche nach einzelnen Berichten möglich

#### Anonym berichten

- Sichere, vollständig anonyme Berichtsfunktion
- Verschlüsselte Datenübertragung und -speicherung
- Unabhängig von Interessen Dritter

#### Feedback-Funktion

- Anonyme Veröffentlichung besonders praxisrelevanter kritischer Ereignisse
- Nutzerkommentare
- Diskussionsforum

[www.cirsdent-jzz.de](http://www.cirsdent-jzz.de)

Stand Dezember 2017



#### Herausgeber:

Zahnärztekammer  
Sachsen-Anhalt  
Große Diesdorfer Str. 162  
39110 Magdeburg

Tel.: 0391-73939-0  
FAX: 0391-73939-20  
info@zahnaerztekammer-sah.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung  
Sachsen-Anhalt  
Doctor-Eisenbart-Ring 1  
39120 Magdeburg

Tel.: 0391-6293-0 00  
FAX: 0391-6293-2 34  
info@kzv-lsa.de

# zn

ZAHNÄRZTLICHE NACHRICHTEN  
SACHSEN-ANHALT

[WWW.ZAEK-SA.DE](http://WWW.ZAEK-SA.DE)

[WWW.KZV-LSA.DE](http://WWW.KZV-LSA.DE)